Nr. 1 · März 2017 · 61. Jahrgang · Heftpreis: EUR 1,-

CHOR an der Saar

1/2017

Zeitschrift des Saarländischen Chorverbandes

1. SAARLÄNDISCHE CHORTAGE

Neujahrskonzert 2017

Sieben Chöre demonstrierten in St. Ingbert das vielseitige chormusikalische Schaffen im SCV

3. - 5. NOVEMBER 2017

Konzerte, Landeschorwettbewerb und Beratungssingen im Rahmen der 1. Saarländischen Chortage als Fördermaßnahme des Landesmusikrates Saar e. V. für die Chormusik im Saarland

Erste Probenphase unter neuer Leitung absolviert – Neue Konzerttermine

LandesJugendChor Saar

Samstag, 29. April 2017, 14.30 Uhr
Römerhalle Dillingen-Pachten

Chorverbandstag des SCV

Editorial

Liebe Sängerinnen und Sänger!

Ich hoffe und wünsche Ihnen, dass Sie gesund im neuen Jahr angekommen sind und Ihre musikalische Arbeit wie gewohnt aufnehmen konnten.

In diesem Jahr findet wieder der **Landeschorwettbewerb** statt, bei dem sich Chöre aller Genres für die Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb im kommenden Jahr qualifizieren können. Ausrichter des Landeswettbewerbes ist der Landesmusikrat Saar in Kooperation mit dem Saarländischen Rundfunk.

Der Landesmusikrat hat in einem Projektausschuss, dem ich ebenfalls angehöre, erörtert, wie der Landeschorwettbewerb erweitert werden kann um Chöre, die sich einer Beratung stellen, aber nicht für den Deutschen Chorwettbewerb qualifizieren wollen. So entstand das Konzept für die „**1. Saarländischen Chortage**“, die **vom 3. bis 5. November 2017 auf dem Halberg in Saarbrücken** stattfinden werden. Lesen Sie in dieser Ausgabe Näheres über die Teilnahme (S. 8). Für ein Eröffnungskonzert am 3. November laufen derzeit Verhandlungen des Saarländischen Rundfunks mit einem Rundfunkchor. Ebenso wird noch mit einem namhaften Chor für ein Abschlusskonzert verhandelt.
Ich bitte Sie herzlich darum zu prüfen, ob Sie mit Ihrem Chor teilnehmen wollen. Sie können als Chor wie auch als ChorleiterIn davon sehr profitieren.

Ich bringe auch nochmals in Erinnerung, dass im kommenden Jahr am Samstag, **1. September 2018**, eine weitere Auflage von **Sing City in St. Wendel** stattfinden wird. Derzeit finden Gespräche mit dem Saarländischen Landesverband Jazz e.V. statt, der mit seinen Jazzbands teilnehmen möchte.

Kurz vor Drucklegung dieser Ausgabe erreichte uns die traurige Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Verbandschorleiters Herrn Prof. Klaus Fischbach. Ihm ist ein Nachruf in dieser Ausgabe gewidmet (S. 5).

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit in den Frühling und auf Ostern hin. Haben Sie weiterhin Spaß und Freude an unserer gemeinsamen Arbeit zum Wohle des Chorgesangs!

Ihre
Marianne Hurth
Präsidentin

Impressum

Herausgeber:
Saarländischer Chorverband e.V.
66117 Saarbrücken, Schlossstraße 8
Telefon: 06 81/58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81/5 84 99 69
info@saarlaendischer-chorverband.de
www.saarlaendischer-chorverband.de

Redaktion: Dr. Rainer Knauf M.A.
presse@saarlaendischer-chorverband.de

Fotos: Gerhard Großmann (S. 5o.) / Thomas Keller (S. 15) / Rainer Knauf (S. 3f., 6o.) / Angela Lösch (S. 5m., 7) / Isolde Meuler (S. 22) / Thomas Schmitt (S. 6u.) / privat

Gesamtherstellung:
Krüger Druck + Verlag
Handwerkstr. 8-10 · 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61/70 02-0 · Fax: 1 54

„Chor an der Saar“ erscheint vierteljährlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Auswahl der Beiträge und Abbildungen zur Veröffentlichung erfolgt entsprechend aktueller Erfordernisse und obliegt der Redaktion. Auch können Beiträge gekürzt werden. Für veröffentlichte Abbildungen wird eine Pauschale von je 25,50 € berechnet, für Nachrufe in der Rubrik „Zum Gedenken“ eine Pauschale von 20,45 € (mit Foto) bzw. 15,40 € (ohne Foto).

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 16. Mai 2017.

Inhalt

Editorial 2

SCV-Neujahrskonzert 2017 3
Sieben Chöre demonstrierten in St. Ingbert das vielseitige chormusikalische Schaffen im SCV

Chor Total 2016 5
Ein Highlight zum Abschluss des Jahres

Trauer um Klaus Fischbach 5

LandesJugendChor Saar 6
Adventskonzerte 2016
Neue Leitung – Neue Musik

1. Saarländische Chortage mit Beratungssingen für Chöre und 10. Landeschorwettbewerb Saar 8
3.–5. November 2017 in Saarbrücken

SCV-Chorverbandstag 9
29. April 2017 in Dillingen-Pachten

DCV-News 10

7. Internationales Vocal Jazz Seminar in Trossingen 11

Landesakademie 11
Freie Termine 2017

Berichte aus den Kreisen 12
Konzerte, Projekte, Jubiläen, Sonstiges

Ehrungen 23

Gesuche 24

Förderpreis InTakt 2017 24

Termine 25

Chormusik im Rundfunk 26

Zum Gedenken 26

Verbandsveranstaltungen 28

Hinweis der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des SCV ist **vom 26. Mai bis 02. Juni** geschlossen.

Mit der stattlichen Anzahl von sieben Chören präsentierte sich der Saarländische Chorverband beim Neujahrskonzert am 22. Januar in der St. Ingberter Stadthalle. Durch das Programm führte SCV-Vizepräsident Frank Vendulet, der die besten Wünsche zum neuen Jahr von Präsidentin Marianne Hurth überbrachte. Neben dem zahlreich erschienenen Publikum konnte Vendulet als Ehrengäste den Landrat des Saarpfalz-Kreises Theophil Gallo, dessen Amtsvorgänger Clemens Lindemann, den CDU-Landtagsabgeordneten Christian Gläser sowie den Präsidenten des Landesmusikrats Saar Bernhard Fromkorth begrüßen.

MGV Josefstal 1912

Musikalische Reise durch Stile und Zeiten

leibniz | vocal | group

Der Auftakt gebührte der Jugend. Die **leibniz | vocal | group**, der Schulchor des Leibniz-Gymnasiums St. Ingbert, bot unter Leitung und Klavierbegleitung von Timo Uhrig mit Stücken wie „Gabriellas sång“ aus dem Film „Wie im Himmel“, Eric Claptons „Tears in Heaven“ oder Rameaus „La Nuit“ einen Mix quer durch Generationen und Stilrichtungen. Mit jugendlichem Charme schufen die 10 Sängerinnen des erst seit gut einem Jahr bestehenden Ensembles eine anheimelnde Stimmung, die Vorfreude auf die weiteren Chöre aufkommen ließ.

Als zweiter Chor betrat der **GV Germania 1900 St. Ingbert** unter Leitung von Dorothee Bost-Kattler die Bühne. Ursprünglich als Männerchor gegründet, ist man seit 1980 als gemischter Chor unterwegs, wobei die Frauenstimmen die klare Mehrheit bilden. Auch der GV Germania demonstrierte Repertoire-Vielseitigkeit und überbrückte in gelungenem Vortrag mit Pierre Attaignants „Tourdion“, dem bekannten „Aux Champs-Elysées“ oder Peter Maffays „Ich wollte nie erwachsen sein“ teilweise weit auseinanderliegende Zeit- und Stilebenen.

GV Germania 1900 St. Ingbert

Seit über einem Jahrzehnt stellt sich der **MGV Josefstal 1912** den Herausforderungen der Zeit und tritt mit großen Werbeaktionen, eigener Homepage, zeitgemäßen Veranstaltungen sowie um moderneres Liedgut aus Film, Musical und Schlager erweitertem Repertoire den nahezu alle Männerchöre plagenden Nachwuchssorgen entgegen. Das Kalkül scheint aufzugehen. Mit imposanter Sängerzahl, über 30, und starker Klavierbegleitung durch Sebastian Schreiber gab der gut aufgelegte Chor unter Leitung von Friedel Hary beim Neujahrskonzert Lieder wie „Wer Liebe sucht“, „Wonderful World“ oder Udo Lindenbergs „Hinterm Horizont geht’s weiter“ zum Besten. Das Publikum dankte es mit kräftigem Applaus und Zugaberufen.

Farbenfroh präsentierte sich danach der **Frauenchor St. Ingbert**, passend zum „Ungarischen Tanz Nr. 5“ von Brahms und „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauss. Der sangesfreudige Vortrag ließ Chorleiterin Natalya Chepelyuk zudem Raum für solistisches Klavierspiel, was guten Anklang fand.

Mit dem **Chor der Brauerei Becker**, der seit mehr als 80 Jahren als ehemaliger Werkschor der 1998 geschlossenen Privatbrauerei Becker aktiv und über die Region hinaus für qualitativ hochwertigen Chorgesang bekannt ist, war ein weiterer Traditions-Männerchor aus St. Ingbert mit von der Partie. Einige der rund 30 Sänger hatten hierbei ihren zweiten Auftritt, standen sie doch zuvor schon mit den „Josefstalern“ auf der Bühne. In gediegenem Vortrag brachte der Chor unter Leitung von Everard Sigal ein Tessiner Volkslied, einen Shanty und zwei von Wilhelm Heinrichs Vagantenliedern dar.

Frauenchor St. Ingbert

Erneut zeigten anschließend, wie schon bei den vergangenen Neujahrskonzerten, **Teilnehmer des von Bernhard Schmidt geleiteten SCV-Chorleitungsseminars** mit erfreuender hoher Klangkultur eindrucksvoll das Erlernte. Mit jeweils wechselnder Leitung aus den Reihen der Seminarteilnehmer bereitete der von befreundeten Sängerinnen und Sängern verstärkte Chor mit ganz unterschiedlichen Werken wie dem Zungenbrecher „El Grillo" (Josquin Desprez), dem berührenden „Beim Schlafengehen" (Alwin Schronen) oder der heiteren „Beredsamkeit" (Joseph Haydn) dem Publikum ein intensives wie vergnügliches Hörerlebnis.

Zum Finale verbreitete der **Frauenchor Coloured Voices** unter Leitung von Frank Huppert mit lässig dargebrachten Klassikern aus Film, Musical und Pop gute Laune („Hooray for Hollywood", „Something stupid", „America"), ließ in berührender Klangschönheit das melancholische „Hushabye mountain" ertönen und wandelte mit „Mein kleiner grüner Kaktus" und der Zugabe „Schöne Isabella aus Kastilien" heiter auf den Spuren der Comedian Harmonists.

Chor der Brauerei Becker

Teilnehmer des SCV-Chorleitungsseminars

Damit endeten zwei kurzweilige Konzertstunden, die von der stilistischen Vielfalt ebenso wie von der unterschiedlichen Altersstruktur und Zusammensetzung der Chöre lebten und einen reichhaltigen Querschnitt aus dem chormusikalischen Schaffen im SCV demonstrierten. Der abschließende Dank von SCV-Vizepräsident Vendulet galt den Mitwirkenden, dem Publikum und insbesondere auch dem für die Organisation des Konzertes verantwortlichen Kreis-Chorverband St. Ingbert mit Vorsitzendem Werner Zeitz.

Rainer Knauf

Frauenchor Coloured Voices

Ein Highlight zum Abschluss des Jahres

Am 27. und 28. Dezember 2016 fand der traditionelle Chor-Workshop „Chor Total" in den Räumen der Landesakademie für musisch-kulturelle-Bildung in Ottweiler statt. Wie immer war die Veranstaltung, die ein Highlight zum Abschluss eines jeden Jahres ist, mit 35 Sängerinnen und Sängern aus dem ganzen Saarland, dem benachbarten Rheinland-Pfalz und aus Frankreich gut besucht. Geleitet wurde der Workshop, wie schon 2012, 2014 und 2015, von Reiner Schuhenn aus Köln. Den Part der Stimmbildung übernahm, wie ebenfalls in den Jahren zuvor, die Mezzo-Sopranistin und Gesangslehrerin Angela Lösch aus St. Wendel.

Nach dem Einchecken in der Landesakademie traf man sich im Proberaum, der Ellipse, zum Kennenlernen. Dabei wurde festgestellt, dass es viele „Wiederholungstäter", aber auch viele neue interessierte Sängerinnen und Sänger gab, die den Weg nach Ottweiler gefunden hatten.

Nachdem Herr Schuhenn die Literatur vorgestellt hatte, begann auch sofort die Probenarbeit. Herr Schuhenn hatte wieder einmal eine abwechslungsreiche Literatur in deutscher, englischer und lateinischer Sprache zusammengestellt, darunter auch ein Quempas. Die Lieder waren überwiegend dreistimmig, weil die Männerstimmen immer sehr dünn besetzt sind.

Außer zu den Mahlzeiten wurde den ganzen Tag intensiv geprobt. Dabei sangen die Teilnehmer in verschiedenen Choraufstellungen. Zwischendurch hatte jeder Teilnehmer an beiden Tagen die Gelegenheit, bei Frau Lösch Einzelstimmbildung in Anspruch zu nehmen.

Am Abend des ersten Tages traf man sich im Bistro zum geselligen Beisammensein. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging es weiter mit den Proben. Zum Abschluss am Nachmittag wurde das Erlernte intern konzertmäßig in einer Abschlussrunde gesungen. Auch hierbei wurden die verschiedenen Choraufstellungen angewendet.

Wie jedes Jahr war „Chor Total 2016" wieder ein voller Erfolg. Ein großes Lob gab es für die beiden Dozenten Reiner Schuhenn und Angela Lösch. Den Teilnehmern hat es gut gefallen,

so dass auch viele 2017 bei „Chor Total" wieder teilnehmen wollen. Einen Wermutstropfen gab es dennoch: Es wäre wünschenswert, wenn das nächste Mal noch mehr Männer dabei wären.

Uwe Sersch

Trauer um Klaus Fischbach

Der Saarländische Chorverband trauert um seinen ehemaligen Verbandschorleiter Prof. Klaus Fischbach, der am 9. Februar 2017 im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Sein Tod war plötzlich und traf den engagierten Musiker und Chorleiter inmitten seines Schaffens.

Das Leben von Klaus Fischbach war der Musik gewidmet. Er war Lehrer und Kirchenmusiker an der Basilika St. Johann in Saarbrücken, Direktor der Musikschule Krefeld und danach 27 Jahre lang Domkapellmeister, Leiter des Domchores und Direktor der Bischöflichen Musikschule im Bistum Trier. 1962 gründete er den Madrigalchor Klaus Fischbach. Von diesem Chor existieren annähernd 600 Tonaufnahmen, Fernsehproduktionen und Konzertmitschnitte. Preise bei angesehenen Chorwettbewerben in ganz Europa belegen das erfolgreiche Wirken Fischbachs.

Von 2001 bis 2007 hat Klaus Fischbach die musikalische Arbeit unseres Verbandes verantwortlich geprägt. Mit großem Engagement leitete er unser Chorleitungsseminar. Zahlreiche junge Menschen hat er zu Chorleiterinnen und Chorleitern ausgebildet. Ein qualitativ sehr hochwertiges Niveau war ihm für alle musikalischen Veranstaltungen des Verbandes ein großes Anliegen, das er äußerst zuverlässig und präzise verfolgte. Er hat sich in dieser Zeit Achtung und Anerkennung aller erworben, die musikalisch mit ihm gearbeitet haben.

Wir werden Klaus Fischbach ein ehrendes Andenken bewahren.

Saarländischer Chorverband

„Beseelt und berührend“

Adventskonzerte des LandesJugendChor Saar

Am zweiten Adventswochenende stimmte der LandesJugendChor Saar mit seinem Konzertprogramm „O Magnum Mysterium“ gleich an drei Orten auf die Advents- und Weihnachtszeit ein: freitagabends im Rahmen des vorweihnachtlichen SCV-Mitsingkonzertes in der katholischen Pfarrkirche St. Michael Saarbrücken, samstags in der Kirche St. Crispinus und Crispinianus in Saarlouis-Lisdorf und sonntags in der Protestantischen Stadtkirche in Homburg.

Für die Konzerte konnte der renommierte Chorleiter Robert Göstl, Professor für „Singen mit Kindern“ an der Hochschule für Musik in Köln und unter anderem zeitweiliger künstlerischer Leiter des Deutschen Jugendkammerchors, als Dirgent gewonnen werden. Weitere Mitwirkende waren Martin Steffan (Tenor) und an der Orgel Thomas Layes bzw. in Saarlouis Armin Lamar. Als Solistinnen sangen Mitglieder des Chores sowie deren Stimmbildnerin Angela Lösch.

Beim Saarbrücker Konzert verlas Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer im Rahmen des Programms die Weihnachtsgeschichte „Die Apfelsine des Waisenknaben“ von Charles Dickens, eine Geschichte vom Teilen und Zusammenhalten. Auch gab es hier zum Abschluss traditionelle Weihnachtslieder, die der Chor gemeinsam mit dem Publikum anstimmte.

O Magnum Mysterium – das große Geheimnis: Hauptwerk der Konzerte bildete die „Weihnachtsgeschichte“ von Hugo Distler, welche mehrere Variationen des Weihnachtsliedes „Es ist ein Ros entsprungen“ enthält. 1933 komponiert, hat Distler, der dunkle Zeiten anbrechen sah, an denen er schließlich zugrunde gehen sollte, das Werk „gewidmet dem Volk, das im Finstern wandelt“. Auch die weiteren Konzertbeiträge durchzog das Geheimnis der Weihnachtsgeschichte. Von Poulenc, de Victoria und Lauridsen wurden wohl drei der schönsten „O magnum mysterium“-Vertonungen vorgetragen. Ebenso war in Werken Max Regers vom Geheimnis der Advents- und Weihnachtszeit zu hören.

Wahrlich keine leichte Literatur, die der LJC aber schon beim ersten Konzert in Saarbrücken – trotz der problematischen Akustik von St. Michael und der weiten Entfernung vom Hochaltar zum Publikum – mit Bravour meisterte. „Die Leistung wird umso größer,“ so Robert Göstl im Nachhinein, „wenn man rhythmisch diffizilste Passagen hinbekommt, obwohl man sich gegenseitig mit Verzögerung hört.“

Mit ihren Gesängen evozierten der Chor, die besonders klangschön zur Geltung kommenden jugendlich-frischen Solostimmen sowie Tenor Martin Steffan als eindrucksvoller „Erzähler“ in der Distler'schen Weihnachtsgeschichte eine andächtige Ergriffenheit, in die der Zuhörer förmlich hineingesogen wurde. Klang verschmolz mit Raum – besonders auch bei atmosphärisch wirkungsvollen Werken wie Lauridsens „O magnum mysterium“ – und legte sich gleichsam wie Balsam auf die Seele. In bewegendem Vortrag nahm schließlich Thomas Layes mit Messiaens „Les Mages“ und einer Improvisation an der mächtigen Späth-Orgel den fließenden Duktus und die Stimmung auf. „Beseelt und berührend“ lobte die Saarbrücker Zeitung zurecht das Dargebotene. Und Robert Göstl, der sich dankbar „reich beschenkt“ fühlte: „Nur wenn man den gesamten Prozess von der ersten Probe weg miterlebt hat, kann man nachvollziehen, welch fantastischer Weg da bereits zurückgelegt wurde – ich ziehe meinen Hut ganz tief vor dieser Leistung!“

Wer die Entwicklung des LJC seit seiner Gründung aufmerksam verfolgt hat, wird bemerkt haben, dass mittlerweile nur noch ganz wenige Mitglieder der „ersten Generation“ dabei sind, jüngere Sängerinnen und Sänger sind nachgerückt. Geblieben sind jedoch die Hingabe, die Ernsthaftigkeit und zugleich Freude beim gemeinsamen Musizieren. „Denn wie eine solch' fröhliche, junge Truppe den tiefen Ernst dieser – älteren wie aktuellen – geistlichen Literatur zu vermitteln vermag, ist höchst erstaunlich, anrührend, begeisternd – und wohl nicht zuletzt vor allem der besonderen Empfindsamkeit der Jugend geschuldet. Und das macht es – im Zusammenspiel mit Können und technischer Raffinesse – vor allem auch aus: Musik so zu interpretieren, dass sie direkt ins Herz des Zuhörers zielt“ – Worte zum LJC-Konzert „Hear a voice“ im Jahre 2010, welche nichts an Gültigkeit verloren haben.

Gemeinsam mit dem Chor der Großregion SaarLorLux hatte der LJC in der Weihnachtszeit noch einen weiteren Auftritt, am 11. Dezember bei der 3. SR-Matinee in der Saarbrücker Congresshalle. Mit der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern unter Leitung von Karel Mark Chichon wurde ein bunt gemischtes Nummernprogramm aus verschiedenen spanischen Operetten – Zarzuelas – dargeboten. Den Chor lobte die Saarbrücker Zeitung dabei als „hervorragend einstudiert, rhythmisch sattelfest, des Spanischen mächtig und reaktionsgewandt – Excelente!“

Und mittlerweile ist der LJC unter seiner neuen Leiterin Kerstin Behnke „zu neuen Ufern“ aufgebrochen, worüber man im nachfolgenden Beitrag mehr erfährt. Wir dürfen uns schon freuen!

Rainer Knauf

LandesJugendChor Saar
Neue Leitung – Neue Musik

Anfang Februar fanden die beiden ersten Probewochenenden des Landes JugendChor Saar mit seiner neuen künstlerischen Leiterin Kerstin Behnke aus Berlin statt.

Der Chor bereitet sich in der aktuellen Arbeitsphase auf den Festivalkongress **upgrade** für neue Musik vor, der vom 24.-26. März 2017 in Donaueschingen veranstaltet wird. Er findet erst zum zweiten Mal statt und steht in diesem Jahr unter dem Titel | Stimme |.

Die Probenwochenenden standen ganz im Zeichen der Vorbereitungen für den o.g. Kongress. „Morgenstern", nach einem Gedicht von Robert Walser, vertont von Nikolaus Brass, ist Pflichtstück für den Auftritt: Den Zauber eines Morgens, nachdem in der Nacht Schnee gefallen ist, machen Walser mit seinen Worten und Brass in seiner Komposition aus stillen, fein ausgehörten Klängen nachfühlbar. Die modernen und den Jugendlichen nicht geläufigen Klänge in der Komposition sind eine Herausforderung, der sich die Jugendlichen mit bemerkenswerter Konzentration gestellt haben.

„Morgenstern" wird flankiert von einem weiteren Werk des 21. Jahrhunderts: „Keltainen Huone" von Michael Edgerton, Benjamin Brittens „We are the darkness in the heat of the day" nach einem Text von Edith Sitwell und „Fyer, fyer" vom englischen Renaissancekomponisten Thomas Morley. Die geprobten Werke umfassen so einen Zeitraum von mehr als 400 Jahren.

Diese Bandbreite zeichnet die Arbeit des LJC aus, die Chormitglieder lernen stilistische Feinheiten unterschiedlichster Epochen kennen. Neben der konzentrierten musikalischen Arbeit, die ein Musizieren auf hohem Niveau erfordert, wurde die Probenarbeit immer wieder ergänzt durch Übungen und Spiele zur Wahrnehmung, Körpertraining oder einfach Erfrischung des Geistes. Die Entwicklung nach nur zwei Wochenenden war deutlich hörbar und ist motivierend und vielversprechend.

Beide Wochenenden vergingen für alle Beteiligten wie im Flug. Der Chor und seine neue künstlerische Leiterin haben schnell zueinander gefunden, das Team aus der künstlerischen Leiterin Kerstin Behnke und der für Stimmbildung zuständigen Angela Lösch und Michael Marz arbeitet Hand in Hand, alle gemeinsam freuen sich auf die kommende Zeit. Zum Abschluss des zweiten Probenwochenendes konnte der LJC dann bereits in einem inoffiziellen Konzert den Eltern, Großeltern und Bekannten der Chormitglieder das Programm präsentieren. Ein schöner Abschluss für eine gelungene erste Probenphase in diesem Jahr.

Zum Festivalkongress **upgrade** in Donaueschingen wurde der LJC Saar, wie drei weitere Landesjugendchöre, von der Festivalleitung eingeladen und wird vor Ort, zusammen mit renommierten Dozenten, in Workshops die Möglichkeit zur Diskussion über Chancen, Vermittlung und Weiterentwicklung zeitgenössischer Musik haben. Jedem Landesjugendchor steht auch ein eigener Auftritt zu. Das Konzert des LJC Saar ist am **Sonntag, 26. März 2017, um 10 Uhr im Strawinsky-Saal der Donauhallen** zu erleben.

Schon eine Woche vorher wird der Chor sonntags einige Stücke im Rahmenprogramm des 14. Offenen Kinder- und Jugendchorwettbewerbs des Club SR-Freunde (18. und 19.3.) im großen Sendesaal des Saarländischen Rundfunks darbieten. Hierbei besteht an beiden Tagen ab 16 Uhr für junge interessierte Sängerinnen und Sänger die Möglichkeit zum Vorsingen.

Weitere Projekte in diesem Jahr:

- **9. und 10. September**: Konzerte im Saarland
- **16. September**: Konzert und Workshop mit Kerstin Behnke auf der chor.com in Dortmund
- **28. und 29. Oktober**: Konzerte mit den bekannten schwedischen Jazzmusikern Jan Lundgren und Lars Danielsson in Illingen und Speyer.

Kerstin Behnke
Angela Lösch
Michael Marz

Der Landesmusikrat hat in einem Projektausschuss erörtert, wie der Landeschorwettbewerb erweitert werden kann um Chöre, die sich einer Beratung stellen, aber nicht für den Deutschen Chorwettbewerb qualifizieren wollen.
So entstand das Konzept für die „1. Saarländischen Chortage", die vom 3. bis 5. November 2017 auf dem Halberg in Saarbrücken stattfinden werden.

landesmusikrat saar e.v.

Ausschreibung: Beratungssingen für Chöre

4. und 5. November 2017 in Saarbrücken

Richtlinien und Hinweise

Erstmalig findet ein Beratungssingen im Rahmen der **Saarländischen Chortage 2017** für Chöre statt. Es ist eine Fördermaßnahme des Landesmusikrates Saar e.V. und soll allen saarländischen Amateurchören eine Plattform bieten, sich zu präsentieren, mit anderen Sängerinnen und Sängern in Kontakt zu treten und sich durch Darbietungen der verschiedensten Chöre und Ensembles inspirieren zu lassen. Durch die individuelle Bewertung ohne Punktzahl und eine Beratung durch qualifizierte Chorexperten sollen wertvolle Impulse für die chorische Breitenarbeit gegeben werden.

Anmeldung

Interessierte Chöre erhalten weitere Information über Ausschreibung und Anmeldung über die Geschäftsstelle des LMR Saar e.V. oder direkt unter **www.lmr-saar.de**

Geschäftsstelle des
Landesmusikrates Saar e.V.
Ursulinenstraße 38,
66111 Saarbrücken
Telefon: (0681) 876 26 93
E-Mail: info@lmr-saar.de

Anmeldeschluss ist der 1. September 2017

Das Beratungssingen im Rahmen der Saarländischen Chortage findet am 4. und 5. November 2017 im Großen Sendesaal des Saarländischen Rundfunks statt. Jeder Chor verpflichtet sich mit seiner Anmeldung, je drei Original-Chorpartituren seiner Vortragswerke bis spätestens zum 1. Oktober 2017 einzusenden.

Trägerschaft

Die Trägerschaft und die Durchführung liegen in den Händen des Landesmusikrates Saar e.V. in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk. Die Planung obliegt dem Projektbeirat Landeschorwettbewerb.

Teilnahme

Eine Teilnahme am Beratungssingen ist für Chöre aller Art möglich, beispielsweise Erwachsenenchöre, Kinder- und Jugendchöre, Vokalensembles, Pop-, Jazz- und Gospelchöre oder kirchlich gebundene Chöre.

Teilnahmebedingungen

1. Die Dauer des Vortrages soll max. 15 Minuten betragen und besteht aus frei ausgewählter Literatur.
2. Einstimmiger Chorgesang ist möglich.
3. Der Vortrag ist sowohl a cappella als auch mit Begleitinstrument möglich (Flügel wird gestellt).
4. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.
5. Mit der Anmeldung erklärt der Chor sein Einverständnis zu Aufnahmen und Sendungen durch Hörfunk und Fernsehen sowie Aufzeichnungen auf Ton- und Bildträger einschließlich deren Vervielfältigung und Verwertung in allen Medienformaten. Entstehende Rechte werden durch die Anerkennung der Teilnahmebedingungen auf den Veranstalter (Landesmusikrat Saar e.V.) übertragen. Private Ton- und Bildaufzeichnungen sind während der Vorträge nicht gestattet.

Jury

- THOMAS KIEFER
Prof. für Chorleitung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- REINETTE VAN ZIJTVELD-LUSTIG
Dozentin für Jazz-Gesang an der Hochschule für Musik Würzburg
- N.N.

Beratung

Jeder teilnehmende Chor erhält eine persönliche Beratung in Form eines Gespräches von max. 10 Minuten. An der Beratung können neben der musikalischen Leitung weitere Vertreter des Chores teilnehmen. Ein Mitschnitt des Beratungsgesprächs ist nicht gestattet. Jeder Chor wird ein Zertifikat des Landesmusikrates Saar e.V. erhalten.

10. Landeschorwettbewerb Saar

4. und 5. November 2017 in Saarbrücken

Der Landeschorwettbewerb Saar ist eine Fördermaßnahme des Landesmusikrates Saar e.V. und soll allen saarländischen Amateurchören eine Plattform bieten, ihr Können unter Beweis zu stellen, mit anderen Sängerinnen und Sängern in Kontakt zu treten und sich durch Darbietungen der verschiedensten Chöre und Ensembles inspirieren zu lassen. So sollen wertvolle Impulse für die chorische Breitenarbeit gegeben werden. Ferner möchte der Landeschorwettbewerb die Öffentlichkeit auf die Bedeutung von Chören und Chormusik aufmerksam machen.

Der Landeschorwettbewerb, welcher in diesem Jahr erstmalig im Rahmen der Saarländischen Chortage 2017 stattfinden wird, ermöglicht saarländischen Spitzenchören die Weiterleitung zum 10. Deutschen Chorwettbewerb 2018 in Freiburg.

Die Lust am gemeinsamen Musizieren, die Lernbereitschaft, die Disziplin und die Bewertung durch eine renommierte Fachjury sollen Motivation und Ansporn zu Höchstleitungen sein und sind Voraussetzungen für weitere überzeugende Ergebnisse. Erstmalig wurde das Kategorienmodell auf Ebene des Landeschorwettbewerbs 2017 um Kategorie K: „Kirchlich gebundene Chöre“ erweitert.

Der Landeschorwettbewerb Saar findet alle vier Jahre, in Verbindung mit dem Deutschen Chorwettbewerb (Deutscher Musikrat), statt.

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des saarländischen Ministers für Bildung und Kultur Herrn Ulrich Commerçon.

Der Wettbewerb findet am 4. und 5. November 2017 im großen Sendesaal des SR statt.

Anmeldeschluss ist der 1. Juli 2017

Interessierte Chöre erhalten weitere Information über Ausschreibung und Anmeldung über die Geschäftsstelle des LMR Saar e.V. oder direkt unter
www.lmr-saar.de
wo man auch die detaillierte Ausschreibung und das Anmeldeformular downloaden kann.

Geschäftsstelle des
Landesmusikrates Saar e.V.
Ursulinenstraße 38,
66111 Saarbrücken
Telefon: (0681) 876 26 93
E-Mail: info@lmr-saar.de

Einladung zum SCV-Chorverbandstag 2017

Samstag, 29. April 2017, 14.30 Uhr, Römerhalle Dillingen-Pachten

PROGRAMM

Liedbeitrag SV Concordia 1905 Dillingen-Pachten e.V.
Begrüßung
Liedbeitrag
Totenehrung
Liedbeitrag
Grußworte des Bürgermeisters von Dillingen, Herrn Franz-Josef Berg
Grußworte des Ministers für Bildung und Kultur, Herrn Ulrich Commerçon
Bekanntgabe der Preisträger der Chorprämie des Saarländischen Chorverbandes

REGULARIEN:
- Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
- Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung des Protokolls des Chorverbandstages vom 16. April 2016

TAGESORDNUNG
TOP 1 Begrüßung
TOP 2 Bericht der Präsidentin
TOP 3 Bericht des Verbandschorleiters
TOP 4 Bericht des Jugendreferenten
TOP 5 Bericht der Kassenprüfer
TOP 6 Aussprache zu den Berichten der Präsidentin, des Verbandschorleiters, des Jugendreferenten und der Kassenprüfer
TOP 7 Genehmigung der Jahresberichte sowie des Kassenprüfberichtes
TOP 8 Entlastung des Vorstandes
TOP 9 Anträge der Mitglieder
TOP 10 Anregungen und Wünsche der Delegierten
Schlusswort

Wir laden Sie herzlich ein und bitten Sie als Vorstand, Ihren Verein selbst zu vertreten. Sollte dies nicht möglich sein, entsenden Sie bitte eine/n Delegierte/n.

Marianne Hurth
Präsidentin des SCV

Anträge zum Chorverbandstag können nur von den Mitgliedern und übrigen Organen des SCV gestellt werden. Sie müssen gem. § 11 Abs. 6 der Satzung drei Wochen vor dem Chorverbandstag schriftlich bei der Geschäftsstelle eingegangen und begründet sein.

Berufsbegleitender Chorleitungslehrgang in Trossingen

Sie werden allerorten gesucht: Chorleiterinnen und Chorleiter, die über musikalische Professionalität ebenso verfügen wie über Kreativität und Geschick im Umgang mit Sängerinnen und Sängern. Ein interessantes, abwechslungsreiches und herausforderndes Arbeitsfeld, für das die Bundesakademie in Kooperation mit dem Deutschen Chorverband ein neues Lehrgangskonzept entwickelt hat. Über sechs Akademiephasen wird umfassendes Handwerkszeug vermittelt, gemeinsam erprobt und in die Praxis umgesetzt.
Lehrgangsbeginn ist am 25. Mai 2017, **Anmeldeschluss ist der 10. April**.
Infos unter **www.bundesakademie-trossingen.de** oder telefonisch unter 07425-94930.

DCV-News DCV-News DCV-News

chor.com 2017 online – aktuelle Website mit allen wichtigen Infos zum Branchentreff

Intensivkurse stehen fest

Mittlerweile hat auch die vierte Auflage des großen Branchentreffs der Vokalmusikszene eine aktuelle Web-Präsenz: Wie gewohnt unter **www.chor.com** bekommen Sie alle wichtigen Informationen zu Messe, Workshops und Konzerten, Ticketpreisen, Ansprechpartnern oder Veranstaltungsorten. Interessierte Messe-Aussteller finden Preise und Ausstattung der Messe-Stände sowie Anmeldeformulare. Wer als Fachteilnehmer dabei sein möchte, kann sich hier einen ersten Überblick über Dozenten, Künstler und Ensembles verschaffen – die Anmeldung ist ab März möglich. Und auch das Line-Up der Konzerte steht bereits. Das konkrete Programm aller Workshops und Konzerte wird im März veröffentlicht.
Die drei Intensivkurse der chor.com 2017 stehen bereits fest: In den mehrtägigen Kursen Chordirigieren mit Florian Helgath und Hans-Christoph Rademann sowie zum Thema Bühnenpräsenz und Interpretation mit Oliver Gies und Felix Powroslo können sich die TeilnehmerInnen einem Thema vertiefend widmen. Wie gewohnt wird es für die Intensivkurse ein gesondertes Bewerbungsverfahren geben, Infos dazu in Kürze auf der chor.com-Homepage.

Wer schreibt neue Musik für junge Stimmen?

Kompositionswettbewerb des DCV zum Reformationsjubiläum

Unter dem Luther-Wort „Verleih uns Frieden“ ruft der Deutsche Chorverband anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 KomponistInnen dazu auf, für Jugendliche und junge Erwachsene zeitgemäße, qualitätsvolle Chorsätze zu schreiben, die sich mit dem Wunsch nach Frieden auseinandersetzen. Die Textgrundlage ist unabhängig vom ursprünglichen Luther-Text frei wählbar. Der Wettbewerb lädt dazu ein, über kulturelle, religiöse und sprachliche Grenzen hinweg individuelle kompositorische Antworten für den universellen Wunsch nach Frieden zu finden. **Einsendeschluss wird voraussichtlich der 30. Juni 2017 sein.**
Wer sich als KomponistIn für eine Teilnahme am Wettbewerb interessiert, schreibe bitte eine E-Mail mit seinen Kontaktdaten an **projektbuero@deutscher-chorverband.de**. Sobald die Ausschreibung mit sämtlichen Bedingungen, Regularien, Fristen und Preisgeldern veröffentlicht wird, werden Sie umgehend kontaktiert.

Jetzt Plätze in Carusos-Fachberater-Seminaren 2017 sichern!

Auch im Jahr 2017 bietet der Deutsche Chorverband diverse Seminare an, um sich zum Fachberater für die Carusos-Initiative ausbilden zu lassen. Termine: 19.-21.05. Wolfenbüttel; 13.-15.10. Hamburg; 17.-19.11. Schlitz; 25.11. Berlin (Kompaktseminar).
Die Carusos ist die bundesweite Qualitätsmarke für das kindgerechte Singen in Kindertagesstätten. Für die Umsetzung der Carusos-Kriterien wird jeder Kindergarten von einer/m FachberaterIn bis zur erfolgreichen Zertifizierung und darüber hinaus begleitet.
Anmeldung: **http://die-carusos.de/fachberater/termine/**

Kirchentag lädt Sänger ein

Diverse Mitsingformate locken Ende Mai nach Berlin und Wittenberg

Vom 24. bis 28. Mai 2017 lädt der Deutsche Evangelische Kirchentag, dessen Kooperationspartner der Deutsche Chorverband ist, nach Berlin und Wittenberg ein. Konzerte, Theater und viel Kultur machen den Kirchentag mit seinen mehr als 2.500 Einzelveranstaltungen zu einem Festival zum Mitgestalten – darunter auch viele Mitmachformate für SängerInnen. So wird ins Zentrum Kirchenmusik zu den drei großen Offenen Singen „Pop“, „Kreatives Singen mit dem Chorbuch“ und „Experimentelle Improvisationen mit dem Liederbuch“ eingeladen. Darüber hinaus locken ein Mitsing-Workshop zum Pop-Oratorium „Luther“, ein Lutherspektakel für Sänger und Bläser, Bibelarbeiten zum Mitspielen, Mitsingen und Mittanzen, ein Schwerpunkt Gospel in der Apostel-Paulus-Kirche in Schöneberg u. v. m.
Info: **www.kirchentag.de**

Quelle: DCV-Newsletter Dezember 2016 – Februar 2017

7. Internationales Vocal Jazz Seminar des Deutschen Chorwettbewerbs in Trossingen

Jetzt anmelden!

Das 7. Internationale Vocal Jazz Seminar des Deutschen Chorwettbewerbs findet vom **09.-16. Juli 2017 in der Bundesakademie Trossingen** statt. Die Spitze der Vocal Jazz-Szene wird sich am Fuße der Schwäbischen Alb präsentieren.

Unter der künstlerischen Gesamtleitung von **Dr. Matthias Becker** werden **Katarina Henryson** (The Real Group), **Jim Daus Hjernøe** (Royal Academy of Music in Aalborg/Aarhus), **Reinette van Zijtveld-Lustig** (Musikhochschule Würzburg) und **Michele Grifone** (Stimmbildung) als Dozenten am Start sein und eine Woche lang mit den internationalen Teilnehmern proben.

Auf dem Stundenplan stehen neben den Proben mit dem Teilnehmerchor theoretische und praktische Aspekte der Leitung von Jazz- und Popchören. Darüber hinaus gibt es Einzelworkshops zu den Themen Stimmbildung, Harmonielehre, Arrangement, Improvisation, Stilistik, Rhythmik, Probentechnik sowie Literaturhinweise. Chorleiter/-innen finden Gelegenheit, im Erfahrungsaustausch mit den Dozenten und den übrigen Kolleginnen und Kollegen ihre bisherige Arbeit zu reflektieren, mit anderen Herangehensweisen zu vergleichen und gegebenenfalls Alternativen zu erproben.

Anmeldung und weitere Informationen sind unter
www.deutscher-chorwettbewerb.de
und unter
www.facebook.com/deutscher.chorwettbewerb
zu finden.

Herwig Barthes

Freie Termine 2017 in der Landesakademie

Die Landesakademie in Ottweiler hat für Gruppenveranstaltungen in 2017 noch Kapazitäten frei. Die genaue Anzahl der freien Übernachtungen bzw. der freien Seminarräume können vorab telefonisch nachgefragt werden!

Noch verfügbare Termine:

24.-26.03.
01.05.
19.-20.05.
04.-05.06.
14.-18.06.
17.-25.07.
20.08.
25.-27.08.
01.-03.09.
22.-24.09.
13.-15.10.
27.10.-01.11.
08.-10.12.
15.-17.12.

Ab 21.12.- Weihnachtsferien
Von montags bis freitags sind noch viele Tage buchbar. Auch hier bitte nachfragen!

Bitte besuchen Sie auch unsere Website und buchen Sie Ihre Termine in unserem Hause online. Bei Fragen, helfen wir Ihnen gerne weiter.

Kontakt:
Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung im Saarland
Telefon: 06824/30290-0 / -31
Fax: 06824/30290-30
Email: info@la-ottweiler.de
www.landesakademie-saar.de

Neu im SCV

Die Kunterbunten Oberbexbach stellen sich vor

Der Verein wurde am 7. März 2015 gegründet. Er ist hervorgegangen aus einer Projektgruppe der prot. Kirchengemeinde Oberbexbach. Damit wir unabhängig agieren können, haben wir den Verein gegründet. Wir sind als gemeinnützig vom Finanzamt anerkannt. Seit Januar 2017 sind wir Mitglied im Saarländischen Chorverband.

Was wir machen

Wir erarbeiten auf theaterpädagogischen Wegen, was wir in unseren Stücken spielen können. Dazu gibt es Spiele, die auf einfache Art ein Theater- oder Musical-Stück entstehen lassen. Es gibt in der Theaterpädagogik jedoch auch noch viele spielerische Möglichkeiten, Techniken des Schauspiels zu entdecken, die Mut machen auf der Bühne zu stehen. Es macht selbstbewusst.

Wie auch der Weg des Singens. Singen befreit, bietet in der Gemeinschaft Zusammenhalt, Spaß, die Stimme auf verschiedenen Ebenen kennenzulernen. Ob Klassik, Rock, Pop, Rap, Hip-Hop, Jazz oder Blues, alles ist bei uns möglich. Dazu kommt, dass es Abwechslung und Belebung in eine Aufführung bringt.

Die Großen üben meist die 2. oder 3. Stimme zu den Liedern der Kinder ein oder auch eigene Stücke. Wir fördern mit unserer Arbeit das Selbstbewusstsein, das Selbstwertgefühl unserer Aktiven.

Unsere Übungsstunden sind für Kinder (ab 5 Jahre) jeden Montag (außer in den Schulferien) von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Grundschule Oberbexbach am Kälberberg, und für Jugendliche (ab 10 Jahre) und Erwachsene jeden Montag (außer in den Schulferien) von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr in der Buchdell 24, Oberbexbach.

Bei uns herrscht ein Klima wie in einer großen Familie, alle helfen mit. Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen unsere Kinder. Auch unsere Bühnenbilder und Kostüme werden selbst gestaltet, gemalt und genäht. Trotzdem muss das alles bezahlt werden, unsere Mitgliedsbeiträge decken diese Kosten nicht ab. Deshalb sind wir auf Spenden angewiesen.

Wir beteiligen uns am Adventsmarkt, verkaufen Weihnachtsgebäck, gebastelte Artikel und auch Suppe. Dies alles wird von unseren Mitgliedern hergestellt und gestiftet, der Verkaufserlös kommt somit unserem Verein zugute.

Alle Tätigkeiten von den Mitgliedern werden für den Verein kostenlos geleistet. Auch unsere künstlerische Leiterin Anke Schuck, welche der Motor in unserem Verein ist, arbeitet ohne Bezahlung.

Unsere jährlichen Höhepunkte sind ein Spiel- und Probewochenende in der Musikantenland-Jugendherberge in Thallichtenberg bei Kusel und unsere Aufführung des eingeübten Musicals im September jeweils samstags und sonntags, in diesem Jahr am 23. und 24. September.

Lothar Gründemann

KREIS-CHORVERBAND
Homburg

1. Vorsitzender: Frank Vendulet, Tel. 06826-7688
E-Mail: frank.vendulet@web.de

Weihnachtskonzert des Bexbacher Schubert-Chors

Krönender Abschluss des Konzertjahres

Das Weihnachtskonzert „Adeste fideles“ des Bexbacher Schubert-Chors am 4. Advent in der Bexbacher Kirche St. Martin war der krönende Abschluss eines ereignisreichen Konzertjahres. Bereits das erste Halbjahr 2016 wies eine Reihe musikalischer Höhepunkte auf wie die Mitwirkung beim SCV-Neujahrskonzert in Erbach oder beim Benefizkonzert des KCV Homburg im Kulturzentrum Homburger Saalbau. „Erstaunen über die musikalische Fülle des Gebotenen“ sowie „schmissige musikalische Perfektion“ attestierte die SZ im Juli dem gut besuchten „Musikalischen Sommer-Cocktail“ in Bexbach.

Höhepunkte ganz eigener Art waren im Juni und Oktober die beiden Pontifikalämter mit Bischof Wiesemann aus Speyer und Abt Mauritius aus Tholey in der Kirche des Homburger Universitätsklinikums, die dem Chor in der Presse und in „Chor an der Saar“ viel Lob einbrachten.

Im September tankten die Bexbacher Sänger in der Landesakademie in Ottweiler mit Chorleiter Paul O. Krick und Stimmbildner Gerhard Richner aus Saarlouis noch einmal richtig auf mit dem Erfolg, dass SZ und Pfälzischer Merkur über die „Lyrischen Momente“ Ende Oktober in der Martinskirche von Altstadt titelten: „Perfektion mit 18 Stimmen – Bexbacher Schubert-Chor hat sein Publikum verwöhnt!“

Barbara Buhr und Ina Kaufmann hatten mit Duetten von Mendelssohn und Schumann sowie im Zusammenwirken mit dem Chor großen Anteil daran. So waren sie zwei Monate später auch Erfolgsgaranten im Weihnachtskonzert „Adeste fideles“, das Jörg Jacobi in der SZ als „Chorgesang der Spitzenklasse“ beschrieb. Ähnlich begeistert äußerte sich die Rezensentin Rosi Kappler in den Höcherberg-Nachrichten über den „musikalischen Hochgenuss“ im Weihnachtskonzert und deutete sehr einfühlsam den Kontrastreichtum zwischen Soli und Chor, zwischen mittelalterlichen Einzugsliedern und fetzigen Swing-Rhythmen, zwischen Weihnachtsgesängen aus der angelsächsischen Welt und gewohnt emotionalen Liedern aus der deutschsprachigen Tradition.

Beide Blätter betonten wie auch der Pfälzische Merkur die „gelungenen Uraufführungen aus der Feder von Paul O. Krick“: Das „impressive, zu Herzen gehende Weihnachtswiegenlied ‚Leise, Jesulein, leise‘ nach einer Lyrik von Gerhard Nißlmüller“ sowie „mit vollmundigem Humor“ das „Kaschubische Weihnachtslied“ nach Werner Bergengruen.

Der „überwältigende Raumklang“ beim gemeinsamen Schlusslied „O du fröhliche, selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit“ mit dem Schubert-Chor im Altarraum, mit den beiden Solistinnen am hinteren Hauptportal und aus über 500 begeisterten Kehlen im überfüllten Kirchenschiff wurde angesichts einer zerstrittenen Welt als „großartiges Erlebnis“ gewertet.

Max-Peter Betz

Adventskonzert von Ton:art

Am 27. November 2016 gab das Vokalensemble Ton:art aus Schwemlingen in der evangelischen Kirche in Merzig sein alljährliches Adventskonzert. Der Termin wurde gut angenommen und so ließen sich viele interessierte Musikliebhaber in vorweihnachtliche Stimmung versetzen.
Chorleiter Hans-Hermann Bender, der den Chor seit September 2016 leitet, stellte das abwechslungsreiche, etwa einstündige Programm unter das Motto „Freut euch…". Nach einer herzlichen Begrüßung der Gäste und des Chors durch Pfarrer Klaus Künhaupt folgten a cappella deutschsprachige Chorstücke wie „Wieder naht der heil'ge Stern", „Es blühen die Maien" oder „Singet fröhlich alle Zeit". Auch die englischsprachigen Werke „We wish you a merry Christmas", „Silent night", oder „In the bleak midwinter" fanden großen Gefallen bei den Zuhörern.
Das Programm wurde durch einige Instrumentalstücke harmonisch ergänzt. Die Stücke wurden von Waltraud Bender und Dirk Apitz an der Querflöte dargebracht und von Hans-Hermann Bender an der Gitarre begleitet.
Der Eintritt zur Veranstaltung war frei. Die Besucher bedachten den Chor mit viel Applaus und auch Geldspenden. Der Erlös kommt teilweise der Instandsetzung der Kirchenorgel zu Gute. Der Chor dankt Pfarrer Klaus Künhaupt für die Gastfreundschaft und die Unterstützung im Vorfeld des Konzertes.
Ton:art probt immer dienstags um 19.30 Uhr im Jugendhaus Schwemlingen, Luxemburger Str. 61, und freut sich über neue Sängerinnen und Sänger. Info: **www.tonart-schwemlingen.de**

Alex Schneider

KREIS-CHORVERBAND
Merzig-Wadern

1. Vorsitzender: Franz Meiers, Tel. 06872-993308
E-Mail: framei44@t-online.de

Begeben Sie sich zusammen mit den Kindern vom Kinderchor ill coretto Illingen, dem Kinderchor Urexweiler und dem kleinen Drachen Tabaluga auf die Reise zur Vernunft. Begegnen Sie unter anderem arbeitenden Ameisen, fröhlichen Delfinen und dem weisen Mond. Sie alle sollen uns helfen, der Vernunft (vielleicht) einen Schritt näher zu kommen. Mit den bekannten Musical-Hits, tollen Kostümen, und engagierten Kindern auf der Bühne wird diese fantasievolle Reise ein Erlebnis für die ganze Familie.
Seit September des vergangenen Jahres bereiten sich die beiden befreundeten Kinderchöre auf das große Musicalprojekt vor. Die Kinder proben und Singen, die engagierten Eltern basteln eifrig Kostüme und die Gemeinde Illingen steht als Veranstalter mit Rat und Tat zur Seite. Alles in allem wird das ein tolles Gemeinschaftsprojekt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.
Eintritt: 12 €, erm. 8 €,
Gruppenpreise vorhanden

KREIS-CHORVERBAND
Neunkirchen

1. Vorsitzender: Klaus-Werner Egler
Tel. 06881-87266, E-Mail: egler.k@web.de

Tabaluga oder die Reise zur Vernunft

Kindermusical am 26. März um 10.30 und 15.00 Uhr in der Illipse in Illingen

Weitere Infos und Karten unter
www.illingen.de

Chorvereinigung 1921 Heiligenwald feierte 95-jähriges Jubiläum

Im Jahr 2016 hatte sich die Chorvereinigung viel vorgenommen. Aus Anlass des 95-jährigen Bestehens wurden zwei Konzerte in Angriff genommen und durch unseren Chorleiter Berthold Westrich bestens eingeübt und durchgeführt.

Am 7. Mai 2016 luden wir nachmittags in die Klinkenthalhalle, in unserer Nachbargemeinde Landsweiler-Reden, zu einem Liedernachmittag ein. Dazu war auch der Männerchor unserer Partnergemeinde Lamadeleine/Luxemburg eingeladen. Die Chöre erfreuten die sehr zahlreichen Zuhörer mit Liedern wie „Spanish Eyes“, „Maske in Blau“, „Berliner Luft“, „Sportpalastwalzer“, ebenso mit luxemburgischen und französischen Gesängen. Die Chorvereinigung bot den Zuhörern zunächst zur Jahreszeit passende Lieder wie „Arcobaleno“, „Süß Liebe liebt den Mai“ und „Der Schäfer“ dar, danach Trinklieder wie „Humulus Lupulus“ oder „Ich weiß ein Fass in einem tiefen Keller“, aber auch das „Rheinische Fuhrmannslied“ und andere. Dieser Liedernachmittag kam bei allen Zuhörern sehr gut an und die Sänger wurden mit großem Applaus für ihre Darbietungen belohnt. Der Eintritt war frei, es wurde jedoch um eine Spende für eine gemeinnützige Institution gebeten.

Am 13. November gestalteten wir, als Höhepunkt des Jahres, in der St.-Laurentius-Kirche in Heiligenwald ein Kirchenkonzert gemeinsam mit Laura Demjan (Sopran), Jan Demjan (Bass), Christoph Schach (Orgel, Truhenorgel und Piano) und dem Saarländischen Barockensemble unter Gesamtleitung unseres Chorleiters Berthold Westrich. Die Kirche war sehr gut besucht. Zur Ouverture spielte das Barockensemble „Burlesque de Quixotte“. Aus „Der Freischütz“ sang die Chorvereinigung das „Gebet“ und Laura Demjan sang aus dem Requiem „Pie Jesu“. Von der Chorvereinigung erklang das zum Volkstrauertag passende „Beati mortui“ von Mendelssohn Bartholdy. Christoph Schach spielte danach die freie Improvisation „Lux aeterna“. Jan Demjak sang nun verschiedene „Biblische Lieder“ und die Chorvereinigung folgte mit „Morgenrot“. „Wann kommst du mein Heil“ sangen nun das Ehepaar Laura und Jan Demjan zusammen, bevor die Chorvereinigung das bestens bekannte „My Lord, what a morning“ zu Gehör brachte, wobei unser Chorleiter beim Dirigieren die Solostimme übernahm, was viele Zuhörer irritierte, weil sie keinen Solosänger sahen.

Nun spielte das Barockensemble die Ouverture von Vivaldis Serenata „La Senna Festeggiante“, bevor der Chor „Herr deine Güte reicht so weit“ sang. Frau Demjan bot mit ihrer glockenklaren Stimme das „Tecum principium“ aus „Dixit dominus“ dar, bevor die Chorvereinigung „Lobe den Herrn, meine Seele“ nach Psalm 103 vortrug. Christoph Schach spielte sehr einfühlsam auf der Orgel „Prière à Notre Dame“. „Holde Gattin, dir zur Seite“, ein Duett von Adam und Eva aus „Die Schöpfung“ zelebrierten danach das Ehepaar Laura und Jan Demjan. Nun sang die Chorvereinigung das „Sanctus“ von Friedrich Silcher, bevor Jan Demjan mit klangschönem Bass „Es ist genug“ aus „Elias“ zu Gehör brachte. Danach kam noch einmal die Chorvereinigung mit dem „Credo“ von W. Heinrichs zum Zug.

Beim abschließenden „La Vergine degli Angeli“ aus Verdis „Die Macht des Schicksals“ waren die Sopranistin, das Barockensemble, das Piano und die Chorvereinigung gefragt. Es klang wunderbar. Die Zuhörer waren begeistert und und belohnten alle Akteure mit einem nicht enden wollenden Applaus. Beim gemeinsamen Schlusslied, dem Kanon „Dona nobis pacem“, konnten dann alle mitsingen – Text und Noten waren im Programm. So endete ein wunderbares Konzert und unsere 95-Jahrfeier. Eine gute Voraussetzung für das 100-jährige in vier Jahren.

Hermann Zägel

Bachs Weihnachtsoratorium

Fröhlich und begeisternd gesungen im Mitmachkonzert Illinger Chöre

Bis auf den letzten Platz besetzt war die Illinger St. Stephanskirche, als Mitglieder Illinger Chöre mit Unterstützung des Orchesters Noel Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium am 4. Adventssonntag sangen. Die Gesamtleitung hatte der Musikpädagoge Thomas Doll, als Solisten sangen Mirijam Oster (Sopran), Angela Lösch (Alt), Manuel Horras (Tenor) und Vinzenz Haab (Bass).

Zahlreiche Sängerinnen und Sänger aus verschiedenen Illinger Chören hatten sich zur Verwirklichung dieses Projekts zusammengefunden, das im 40. Jubiläumsjahr des Madrigalchores Illingen stattfand. Seit vielen Wochen schon trafen sie sich zum gemeinsamen Proben und freuten sich auf die anstehende Aufführung. Bürgermeister Dr. Armin König lobte die Initiative zu dem Mitmachkonzert und wünschte sich eine Fortsetzung im Rahmen des Kulturangebotes der Gemeinde Illingen.

Um die Konzertdauer nicht endlos auszudehnen, beschränkte man sich auf die ersten drei Kantaten, die Hälfte des Gesamtwerks. Thomas Doll hatte sich für frische, straffe Tempi entschieden, um das Fröhliche und Jubelnde der christlichen Weihnachtsstimmung gebührend herauszustellen. Hauptstütze der munteren Gestaltung war der gemischte Projektchor aus Illinger Chören, der sich stimmlich diszipliniert in das Doll'sche Konzept einfügte.

Der vierstimmige Chor hatte verschiedene Aufgaben. Zunächst eröffnete er zusammen mit einem prunkvollen Instrumentarium die einzelnen Kantaten. Ausnahme ist die 2. Kantate, die mit einer Pastorale mit den für die Hirten typischen Instrumenten begann. Dann übernahm der Chor die Aufgabe, eine größere Gruppe aus der Weihnachtserzählung darzustellen, wie z. B. die Engel „Ehre sei Gott“ oder die Hirten „Lasset uns nun gehen gen Bethlehem“. In den Chorälen, die heute als Kirchenlieder bekannt sind, vertrat der Chor die christliche Gemeinde, die zu Bachs Zeiten durch Mitsingen ihr Bekenntnis zum Ausdruck brachte.

Dieser gemeinsam auftretende Chor hatte alles, was ein Gesangsensemble von Rang ausmacht: Stimmliche Klasse, blendenden Tonansatz, klare Artikulation und situationsgerechte technische Gewandtheit. Kein Wunder also, dass das „Jauchzen“ und „Frohlocken“ sehr natürlich und ungezwungen und die Choräle in sinnvoll-organischer Phrasierung ungemein geschlossen wirkten. Den musikalisch positiven Gesamtcharakter verstärkten die Gesangssolisten, die allesamt Glanzlichter entfachten.

Das Orchester Noel spielte meisterlich. Die leicht anmutende, exzellente Überwindung des Schwierigkeitsgrades der vielen 16tel-Läufe beeindruckte jeden, der weiß, wie schwer selbst moderne Trompeten oder Oboen zu spielen sind. Kantor Hans Peter Doll, den Gründer des Madrigalchores Illingen, konnte man wieder einmal als erfahrenen Organisten am Orgelpositiv erleben, wo er den Aufführenden eine wichtige Stütze war.

Eine so zügige, entschlackte Interpretationsauffassung tat insgesamt Bachs Werk gut und förderte Hörgenuss bei künstlerischem Wohlbehagen. Die zahlreichen Musikfreunde aus allen Teilen des Saarlandes bewiesen mit ihren Ovationen ihre Dankbarkeit, in Illingen eine solche Aufführung in bester künstlerischer Qualität geboten bekommen zu haben.

Gottfried Backes

Querbeat Illingen

Neujahrsempfang als Abschluss

Nachdem der gemischte Chor Querbeat Illingen das ganze Jahr 2016 ausgiebig seinen 5. Geburtstag feiern durfte, beendete er das Jubiläumsjahr mit einem gelungenen Auftritt beim Neujahrsempfang der Gemeinde Illingen am 7. Januar in der Illipse Illingen. Dort sang der Chor zwei mitreißende Stücke, die das Thema Zeit in den Fokus rückten. Als Vorausschau für das neue Konzertprogramm, welches am 17. September 2017 aufgeführt wird, sang der Chor das allseits bekannte Lied „Wer hat an der Uhr gedreht“. Als musikalische Rückschau auf das Jahr 2016 diente der Titel „Wann, oh wann“ aus dem Musical „Jesus – ganz nah dran“, welches der Chor im April gleich zwei Mal in der Illipse in Illingen zur Aufführung brachte. Solisten, Projektchor, Projektkinderchor und der Kinderchor ill coretto aus Illingen wagten im letzten Frühjahr den Schritt auf die Musical-Bühne und begeisterten damit ihr Publikum.

Durch den Verkauf von Taschenlampen, die als Lichteffekte bei den Aufführungen zum Einsatz kamen, wurden im vergangenen Jahr Spenden für den Kinder-Hospizdienst Saar gesammelt. Die Sparkasse rundete die bereits beachtliche Summe auf, sodass der Chor Querbeat Illingen und der Kinderchor ill coretto Illingen dem Kinder-Hospizdienst Saar einen Scheck in Höhe von 1.000 € überreichen konnten.

Ein neues Jahr mit neuen Ereignissen steht an und alle freuen sich nun auf das, was die Zeit bringen wird.

Mirijam Oster

Frauenchor BEL CANTO

Positiv gestimmt ins neue Jahr

Grund zur Freude hatten die Sängerinnen des Frauenchores BEL CANTO Fechingen über das gelungene Adventskonzert am 27. November 2016 unter dem Motto „1000 Lichter im Advent“. Zahlreiche Besucher hatten den Weg zur evangelischen Kirche auf dem Kirchberg gefunden und sich begeistert über die gesanglichen Darbietungen des Chores und die stimmungsvollen Textbeiträge geäußert. Die vielen Kerzen und Laternen in und um die Kirche trugen dem Motto Rechnung und zauberten eine feierliche Atmosphäre – alles in allem ein gelungener Jahresabschluss für den Chor.

Der Chor besteht seit Mai 2010 und hat zurzeit 23 aktive Sängerinnen. Nach der langen Vorbereitungszeit auf das Adventskonzert wenden sich die Sängerinnen nun wieder dem weltlichen Genre zu. **Ein neues Repertoire u.a. aus den Bereichen Musical und Pop wird in der nächsten Zeit erarbeitet – ein günstiger Zeitpunkt zum Einstieg für Interessierte!**

Die Proben finden donnerstags um 20.00 Uhr im Gymnastikraum im Untergeschoss der Festhalle am Schwimmbad Fechingen statt.

Kontakt:
Kerstin Kohl-Leismann
Tel: 01601836548
E-Mail:
Kerstinkohl-leismann@web.de

KREIS-CHORVERBAND
Saarbrücken

1. Vorsitzender: Georg Riehm, Tel. 06898-66742
E-Mail: georgriehm@gmx.de

Singen? NA KLAR!

Tag der jungen Stimmen am 1. April in Sulzbach

Unter dem Motto: **SULZBACH ZEIGT STIMME!** hat die Stadt Sulzbach für 2017 eine Reihe von Veranstaltungen geplant, bei denen das Singen „als die eigentliche Muttersprache des Menschen“ in den Mittelpunkt gerückt werden soll.

Auftakt der Reihe bildet am **Samstag, 1. April 2017, ab 10 Uhr** ein „Tag der jungen Stimmen“ mit der Überschrift: „Singen? – NA KLAR!“. Das Ganze findet statt in den Räumen des **Theodor-Heuss-Gymnasiums, Quierschieder Weg 4**. Eingeladen sind hierzu Kinder und Jugendliche mit oder auch ohne vorherige Singerfahrung – ob als Chorgruppe oder allein. Dank der Unterstützung durch mehrere Sponsoren (Kreis-Chorverband Saarbrücken / Sparkasse Saarbrücken / Stadtwerke Sulzbach) wird den Teilnehmern/-innen an diesem Tag ein breitgefächertes Programm in Form von unterschiedlichsten Workshops geboten.

- **Singspaß** (einstimmige Lieder für Kinder bis 10 J.) mit Stefanie Bungart-Wickert
- **Let's sing** (ein- u. zweistimmige Lieder / ab 11 J.) mit Karin Noe
- **Songs for boys and girls** (bis dreistimmig für Jugendliche ab 14 J.) mit Mauro Barbierato und Marie-Luise Keller-Sandner
- **Vocal drumming** (Beatbox) mit Tommy Schwegel
- **Solo-Gesang** (Pop / Musical / ...) mit Sue Lehmann

Abschluss des Tages ist ab 15 Uhr eine gemeinsame Präsentation vor Publikum. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

ANMELDUNG (mit Angabe von Alter / Singerfahrung / Workshop-Wunsch) bei:
s.bungart-wickert@stadt-sulzbach.de
oder Telefon: (06897) 508-220

„Vorhang auf“

Viertes Chorprojekt beim Sängerchor Bischmisheim im 150. Vereinsjahr

Nach den äußerst erfolgreichen Chorprojekten **„The armed Man“ von Karl Jenkins 2010**, aufgeführt in den Kirchen St. Michael Saarbrücken und St. Mauritius Ormesheim, **„Stabat Mater“ von Karl Jenkins 2012 anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Saarländischen Chorverbandes** mit Konzerten im Lokschuppen Dillingen und der Kongresshalle Saarbrücken, und dem **„Requiem“** des zeitgenössischen Komponisten **Rolf Rudin 2014**, aufgeführt in Püttlingen und Ormesheim, befindet sich ein neuer Projektchor seit 8. Oktober 2016 in der Probenphase, die für die Sängerinnen und Sänger aus 11 Samstagsproben von jeweils 4 Stunden besteht. Zusammen mit dem **Orchesterverein Harmonie Ormesheim (OHO)**, wird ein Programm mit Melodien aus Oper, Operette, Musical und Film unter dem Titel **„Vorhang auf“** erarbeitet. Nach dem Rudin-Requiem 2014 präsentieren sich damit bereits zum zweiten Mal mit einer Produktion gemeinsam der Orchesterverein Harmonie Ormesheim und der Projektchor des Sängerchores Saarbrücken-Bischmisheim mit den Dirigenten Bernhard Stopp und Walter Niederländer auf einer Bühne. Zum gemeinsamen Konzert **„Vorhang auf“** laden die beiden Vereine am Samstag, **6. Mai 2017 um 19.00 Uhr** in die **Bliestalhalle in Bliesmengen-Bolchen** ein.

Beim **Konzert** anlässlich des **150-jährigen Vereinsjubiläums des Sängerchores Bischmisheim** am **Sonntag, 21. Mai 2017** tritt der Projektchor mit den Chören des Sängerchores auch um 17.00 Uhr in der Festhalle Bischmisheim auf. Bereichert wird das Programm durch den Auftritt der international renommierten **Pianistin Irina Loskova** aus Paris.

Martin Diener

„Dezemberträume“ beim MGV Germania Elm

Zum 2. Adventsonntag hatte der MGV Germania Elm 1905 zu einem Konzert unter dem Motto „Dezemberträume“ in die Pfarrkirche St. Josef eingeladen. Unterstützt wurde er dabei vom Hard-Chor Lisdorf, einer Nachwuchssparte der Chorgemeinschaft MGV Lisdorf. Beide Chöre werden von Natalya Chepelyuk geleitet. Die Moderation des Abends hatte der ehemalige Sitzungspräsident Arnold Comtesse übernommen, der es verstand, auch seine Sprechstimme der Stimmung des Abends anzupassen und gefühlvoll die Zuhörer durch das Programm zu begleiten.

Mit „Oh, St. Barbara“ wählte man, am Tag der hl. Barbara, einen passenden, gesanglichen Einstieg in dieses besondere Konzert, das dann mit Händels „Largo“, vorgetragen von der Chorleiterin am Piano, seine Fortführung fand.

Wie harmonisch und sanft man die „Beatles“ und auch die „Rolling Stones“ interpretieren kann, zeigte der Hard-Chor Lisdorf, der, gefühlvoll vom Gitarristen Eugen Maciaczyk begleitet, unter anderem mit „Yesterday“ und „Ruby Tuesday“ bekannte Songs in neuem Klang ertönen ließ.

Es ist schwer, bei einem solchen Konzert die Höhepunkte herauszuheben – jeder Programmpunkt war für sich ein solcher. Ob der Abstecher in die italienische Bergwelt, der mit „La Montanara“ seinen Abschluss fand, oder „Memory“ aus dem Musical „Cats“ oder der „Pilgerchor“ aus Richard Wagners „Tannhäuser“, oder, oder, oder. Unter dem umsichtigen und sicheren Dirigat von Natalya Chepelyuk bestachen beide Chöre durch einen sehr geschlossenen und aparten Chorklang. Wieder einmal zeigte sich auch, dass Ehrgeiz und Trainingsfleiß zwei sichere Garanten sind, ein solches Konzert mit Bravur zu meistern.

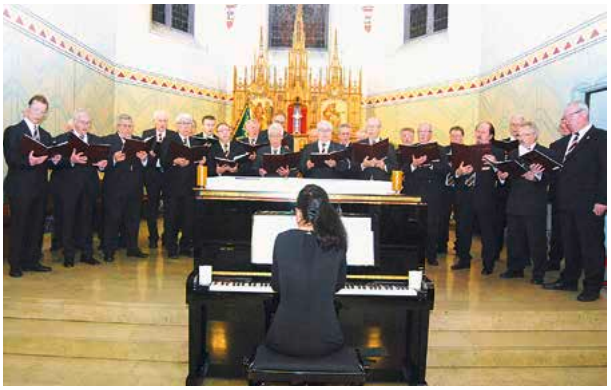
Dann war da noch die Pianistin, Natalya Chepelyuk, und der Klang eines Klaviers in einer Kirche. Mit sichtbarer Freude, virtuos brillant, mit Herz und ausgeprägtem Sinn für musikalische Klangfarben verstand sie es, das Publikum in Dezemberträume zu versetzen.

Mit dem von beiden Chören gemeinsam gesungenem „Halleluja“ von Leonard Cohen endete ein ausgezeichnetes Konzert, das die Zuhörer in der voll besetzten Kirche mit begeistertem Applaus bedachten. Sichtlich erleichtert waren nun auch der 2. Vorsitzende Guido Benz und Geschäftsführer Horst Arweiler, die in mühevoller Kleinarbeit die Wege bis zu diesem Konzertabend geformt hatten.

Arnold Comtesse

KREIS-CHORVERBAND
Saarlouis

1. Vorsitzender: Franz Himmel, Tel. 06881-51048
E-Mail: HimmelFranz@t-online.de



Singen ohne Wanne? Probier's aus!
Öffentliche Proben beim Chor-Werk Hülzweiler

Das Chor-Werk Hülzweiler mit seinen Chören Jung & Sing, CHORina und Chorazón ist immer wieder auf der Suche nach neuen, kreativen Möglichkeiten, um junge und alte Menschen, Männer und Frauen, zum Singen im Chor zu bewegen.

Der **offene Probentag am Samstag, 11. März 2017** ermöglicht allen Interessierten, sich die Probenarbeit der Chor-Werk-Chöre anzusehen und gleich mitzumachen. Außerdem gibt es Gelegenheit, sich über die einzelnen Chöre und den Verein zu informieren.

Der **gemischte Chor Jung & Sing** (Leitung Uli Linn), der im letzten Jahr sein 25-jähriges Bestehen feierte, besteht aus gut 30 singbegeisterten Männern und Frauen im Alter von 14 bis 60+, die sich trauen, einem Chor mit dem ungewöhnlichen Namen „Jung & Sing" anzugehören. Geprobt wird einmal wöchentlich, dazu kommen pro Jahr ca. 10 Auftritte und Konzerte.

Jung & Sing wird an zwei spannenden Arrangements arbeiten: In der ersten Probe ab 14.15 Uhr geht es um George Michaels „Freedom". In dem Arrangement von Jens Johansen wechseln sich kraftvolle Chor-Passagen mit rhythmisch anspruchsvollen Melodien in einzelnen Stimmen ab. In der zweiten Probe ab 16.00 Uhr wird mit „Smells like Teen Spirit" an einem Stück gearbeitet, das man so gar nicht bei einem Chor erwarten würde. Umso interessanter ist es, mitzuerleben, wie im Arrangement von Oliver Gies mit nur wenigen Tönen das Stück einen ganz eigenen Charakter erhält, ohne das Original von Nirvana zu verleugnen.

Das Motto des 2009 gegründeten **Frauenchores CHORina** lautet: „Starke Frauen Stimmen" und vereint ca. 25 junge und junggebliebene Frauen im Alter von 14 bis 60+. Chorleiterin Maritta Meyer wird in der ersten Frauenchorprobe ab 15.15 Uhr „Pata Pata" von Miriam Makeba einstudieren. In der zweiten Probe ab 17.00 Uhr geht es um „Circle Songs", A-cappella-Gesang in „Endlosschleifen" bzw. Loops von musikalischen, improvisierten Kurzphrasen.

Die etwa 18 Mädchen und jungen Damen im **Kinder- und Jugendchor Chorazón** sagen von sich selbst, dass sie anders sind. Gegründet im Jahr 2010 und seit Juli 2016 unter der Leitung von Samira Gerwin, singt der Chor überwiegend Titel aus den aktuellen Charts und ihre eigenen Lieblingslieder. Dass Singen nicht spießig, sondern modern und cool sein kann zeigt Chorazón in den beiden Proben ab 14.45 Uhr und 16.30 Uhr unter dem Motto „Oldtimer vs. Newcomer" und freut sich über Sängerinnen und Sänger bis 21 Jahre.

Bei den Proben kann man aktiv mitsingen und probieren, wie einem die Probenarbeit gefällt. Aber auch passive Zuhörer/-schauer sind willkommen. Zwischen den Proben stehen Chorleiter, Vereinsvorstand und Chormitglieder bei einer Tasse Kaffee Rede und Antwort.

Am Anfang und Ende der Veranstaltung gibt es eine musikalische Kurzvorstellung aller drei Chöre mit Ausschnitten aus dem aktuellen Konzertprogramm (14.00 und 17.30 Uhr).

Die Veranstaltung findet am Samstag, dem 11. März 2017 von 14.00 bis 17.30 Uhr im Musiksaal im Haus für Kultur und Sport Hülzweiler, Talstraße statt. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Keine Anmeldung notwendig.

Mehr Infos unter
www.finde-deinen-chor.de

Glanzvolle Auftritte des Philharmonischen Chores an der Saar in Rom

Den Auftakt der letztjährigen Konzertreihe, unter dem Leitgedanken „Schuld und Sühne – Versöhnung und Freundschaft“, bildete das Galakonzert am 11. November 2016 im Theater am Ring in Saarlouis.

Anlässlich der 200-Jahr-Feier des Landkreises präsentierte sich der Philharmonische Chor an der Saar und PalatinaKlassik aus Speyer, zusammen mit 120 jungen Musikern des Staatlichen Konservatoriums Kazan, unter der Gesamtleitung von Prof. Leo Kraemer. Als einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung bezeichnete die Bundesregierung dieses einzigartige Projekt, das mit einem Konzert in Kazan (Tatarstan) begann und in Deutschland (Saarlouis, Speyer und Eußerthal) und danach Italien fortgeführt wurde.

Mit großem Erfolg konnten im ausverkauften Theater am Ring Auszüge aus Richard Wagners „Tannhäuser“, als auch das „Stabat Mater“ von Gioachino Rossini zu Gehör gebracht werden. Zuvor präsentierte sich der Chor der zweitgrößten Musikhochschule Russlands, der höchsten Ansprüchen gerecht wurde, unter der Leitung von Prof. Wladislav Lukjanov, mit A-cappella-Werken russischer Musikliteratur. Als Solisten dieser Veranstaltung begeisterten das Publikum die Sopranistin Liudmilla Slepeneva, Susanne Schaeffer (Alt), Tenor Oskar de la Torre und der Lokalmatador Vinzenz Haab (Bariton).

Auf Einladung des Generalpräsidenten Dr. Hans-Albert Courtial gastierte die gesamte Mannschaft eine Woche später beim „Festival Internazionale di Musica e Arte Sacra“ in Rom mit zwei Konzerten. Diese beiden Konzerte am 18. und 19. November in der „Basilika Sant'Ignazio di Loyola in Campo Marzio“, waren mit jeweils 800 Zuhörern fantastisch besucht und an beiden Tagen für den Chor ein riesengroßer Erfolg. Sowohl das „Mozart-Requiem“ am ersten Tag, als auch „Tannhäuser“ und „Stabat Mater“ am folgenden Tag, beeindruckten die Römer. Denn: wenn die Aufführung ihres Lieblingskomponisten Rossini am Ende mit solch frenetischem Beifall und Bravo-Rufen bedacht wird, wie der Chor es erlebt hat, dann kann man wohl zu Recht sagen: Rossini ist in Italien gelungen!

Ebenso ergriffen wie die Zuhörer zeigten sich die Musiker und Sänger selbst. Denn die überwältigenden historischen Sakralbauten Roms als Konzertorte nutzen zu dürfen, spornte alle zu Höchstleistungen an, so dass Kraemers vorausgesagter „Gipfel der Pyramide“ erreicht werden konnte. Und sich dank der hervorragenden Akustik selbst in Musik eingehüllt zu fühlen, ließ keinen Akteur unbeeindruckt.

„Paradisi gloria“ ist denn auch das Resümee aller Mitwirkenden dieser unvergesslichen Tage in Rom.
Infos unter: **www.philchor-saar.de**

Margret Knierim

Weihnachtskonzert des MGV „Deutsche Eintracht“ Schwarzenholz

Lange von Chor und Dirigent gewünscht und dann auch zu einem erfolgreichen Ende geführt: Das Weihnachtskonzert des MGV Schwarzenholz.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag 2016 war es soweit: Chor und Dirigent Roman Jacob brachten ihr Weihnachtkonzert in der Schwarzenholzer Pfarrkirche St. Bartholomäus zu Gehör. Der Auftritt des MGV reihte sich nahtlos in die Reihe von Veranstaltungen der Pfarrgemeinde Schwarzenholz zum Jubiläumsjahr 100 Jahre Pfarrkirche St. Bartholomäus ein. Damit leistete der MGV auch seinen Beitrag zu diesem Jubiläumsjahr.

Akribische Arbeit ist das Markenzeichen, mit dem Dirigent Roman Jacob die Auftritte des Chores vorbereitet. So auch dieses Mal. Weihnachtsklassiker wie „Es ist ein Ros entsprungen“ und „Vom Himmel hoch“ oder „Das kleine Jesuskind“ gab es ebenso sicher intoniert und harmonisch vorgetragen, wie die weniger bekannten Lieder „Weihnachtsfriede“, „Heut' ist Weihnachtstag“ oder „S'ist Weihnacht, Weihnacht heute“. Doch nicht nur Tonsicherheit zeichnete die Sänger des MGV an diesem Abend aus. Die Interpretation der Lieder untermauerte die Qualität des Vortrages und gab das weiter, was erreicht werden sollte: Den Zuhörern wurde Weihnachtsstimmung geschenkt und zum Ausklang des Weihnachtsfestes mit nach Hause gegeben.

Musikalisch unterstützten den Chor Simon Graeber an der Orgel und Karline Cirule, Sopran. Mit „Rejoice“ aus dem Messias von Händel und den Weihnachtsliedern von Peter Cornelius bereicherten beide musikalisch überzeugend das Programm. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Weihnachtstexte, vorgetragen von Nadine Ressing.

Der Beifall des Publikums war den Akteuren Lohn für die musikalische Leistung. Doch es wurde nicht nur Beifall gespendet. Auf Eintritt hatte der MGV verzichtet und um Spenden für die Renovierung des Glockenstuhls der Pfarrkirche gebeten, und so kamen schließlich 1.600 € zusammen, die zwischenzeitlich an den Hausherrn der Kirche, Pastor Bernd Seibel, weitergegeben wurden.

Norbert Hoffmann

Neu im SCV

Canticum Novum – Der Name ist Programm

KREIS-CHORVERBAND
St. Ingbert

1. Vorsitzender: Werner Zeitz, Tel. 06803-1710
E-Mail: zeitz1@gmx.de

Im Mai 2001 trafen sich 34 Frauen und Männer, die Freude am Singen haben, aber eine Alternative zu traditionellen Chören suchten, zur ersten Chorprobe im Pfarrheim auf dem Hobels in St. Ingbert. So war denn auch die Namensfindung mit „Canticum Novum" = „Neues Lied" schnell abgeschlossen und nur schlüssig. Einige von ihnen hatten noch nie zuvor in einem Chor gesungen und ein Ziel von Canticum Novum war von Beginn an, Menschen anzusprechen, die Spaß am Singen haben, aber aus welchen Gründen auch immer sich bislang noch keinem „klassischen" Chor angeschlossen hatten. Dass die Gründungsmitglieder damit eine „Marktlücke" im saarländischen Chorleben aufgetan hatten, war ihnen zu dem Zeitpunkt noch nicht klar. Sehr schnell sprach sich in St. Ingbert und Umgebung aber herum, dass hier ein junger Chor existiert, der ein vielfältiges Musikrepertoire anbietet, und der Zulauf war so groß, dass in der Spitze bis zu 80 Sängerinnen und Sänger dem Chor angehörten.

„Mir gefällt an Canticum Novum besonders die überspringende Begeisterung, mit der die Sängerinnen und Sänger Chormusik unterschiedlicher Stile darbieten."
Markus Schaubel – Chorleiter

Erstes größeres musikalisches Highlight war 2003 die Teilnahme an der Night of Pop & Classics in Ottweiler. Es war schon ein besonderes Erlebnis, die bekannte Musical-Sängerin Anne Welte bei Titeln aus „Les Misérables" unterstützen zu dürfen und mit einem eigenen „Beatles-Medley" das Publikum zu begeistern.

Im Jahr darauf fand anlässlich des 175-jährigen Jubiläums der Stadt St. Ingbert die Aufführung der Carmina Burana in der Alten Schmelz statt. 2.600 Zuschauer füllten an zwei Abenden die Halle und erlebten ein fulminantes Konzert mit großem Orchester und 300 Sängern aus 7 Chören, von denen Canticum Novum den größten darstellte. Sechs Sänger von Canticum durften a cappella mit Tenor Vincenzo Di Rosa das „Si puer cum puellula..." anstimmen, Lampenfieber inklusive. Die Carmina Burana sang man dann 2 Jahre später in Neunkirchen und in 2008 noch einmal in der Heimatstadt St. Ingbert.

Mit rockigen Klängen wie der „Bohemian Rhapsody", Stücken aus den 20er- und 30er-Jahren („Ausgerechnet Bananen", „Für eine Nacht voller Seligkeit") und vielen anderen modernen Liedern in deutscher und englischer Sprache („California dreamin'", „What a wonderful world") war der Chor immer wieder Gast beim Neujahrskonzert des MGV Frohsinn und trug dort zur musikalischen Bandbreite der Veranstaltung erfolgreich bei.

Eine besondere Verbindung besteht von Anfang an zur Bergkapelle St. Ingbert unter Leitung von Matthias Weißenauer. Zu zahlreichen musikalischen Events der Bergkapelle greift diese immer wieder gerne auf das Klangbild und den Variantenreichtum des großen Chores von Canticum Novum mit Männer- und Frauenstimmen zurück. Musikalisch sehr weit spannt sich dabei der Bogen und die Sängerinnen und Sänger des Chores durften immer mal wieder in neue Musikrichtungen vorstoßen. So stand das Singen von Chören der Fledermaus und dem Zigeunerbaron ebenso auf dem Programm wie die große italienische Operngala mit dem Gefangenenchor aus Nabucco und berühmten Filmmelodien („Moment for Morricone"; „Halleluja Trail") anlässlich des 175-jährigen Jubiläums der Bergkapelle. Canticum Novum ist zwar kein Kirchenchor, dennoch besteht durch die regelmäßige Mitgestaltung von Gottesdiensten eine Affinität zur geistlichen Musik. Unter anderem begleitete der Chor Diakonen- und Priesterweihen im Speyerer Dom. Anlässlich der Wiederinbetriebnahme der St. Ingberter Josefskirche nach einem Großbrand sang Canticum Novum in einem Gemeinschaftskonzert mit dem MGV Josefstal die Messe im Gospelton „Ihr seid das Salz der Erde" von Hans-Dieter Kuhn. In Studioaufnahmen wurde diese lebendige Messe auch als CD produziert. Nennenswert ist auch die Uraufführung der deutschen St. Josefs-Messe von Markus Schaubel in 2012. Schaubel ist seit Beginn als Chorleiter dabei und ihm verdankt der Chor auch die Vielfalt an musikalischen Projekten und deren professionelle Umsetzung.

Mit der Aufnahme von CD's hat der Chor bereits früher Erfahrungen gemacht. Weihnachten 2006 spielte man mit dem Trompetenduo Wendling Lieder zu Weihnachten ein... „Ein Stern strahlt", „While shepherds watched their flocks by night"... für Roland Roschy eines der Highlights des Chores, dem er seit der Gründung angehört und für den er u.a. die organisatorischen Dinge übernimmt. Auch das ist eine Besonderheit, die Canticum so sympathisch macht, denn es gibt keinen Vorstand und keine Jahreshauptversammlung und dennoch funktionieren die Dinge gut.

„A mass for peace" mit Orchester sorgte durch die bewegende Musik von Karl Jenkins und die Filmbegleitung auf Großleinwand mit der Darstellung von Kriegsszenen, Flucht, Vertreibung usw. für Gänsehaut bei den 800 Gästen in der voll besetzten Josefskirche im Februar 2012.

Es gibt noch so vieles aufzuzählen... zahlreiche eigene Konzerte, Gastkon-

zerte bei vielen befreundeten Chören, die Mitgestaltung zahlreicher Pfarrfeste, Teilnahmen bei Sing City, aber auch einfach nur die Begleitung bei Hochzeiten, wo ein flottes „I will follow him“ aus Sister Act einen schwungvollen Abschluss der Trauung darstellt.

Canticum wäre nicht Canticum, wenn man neben dem Gesang nicht auch andere Dinge gemeinsam tun würde. Zahlreiche Chorfahrten wurden schon unternommen, die weiteste zur Partnerstadt Saint-Herblain in der Nähe des Atlantiks in Frankreich, natürlich nicht ohne an der „Nuit des Chorales“ teilzunehmen. Lediglich ins nahe Luxemburg hat man es noch nicht geschafft, denn auf der geplanten Fahrt dorthin ging vor 3 Jahren der angemietete Reisebus kaputt. Aber da die Flexibilität von Canticum Novum nicht nur das musikalische Repertoire betrifft, sondern auch die Gemeinschaft, entschied man sich kurzer Hand für einen Aufenthalt in Trier und erlebte spontan einen tollen Tag in der Römerstadt und fuhr mit dem Zug nach Hause zurück.

Wer die Chormitglieder von der närrischen Seite erleben möchte, sollte immer am Fastnachtssonntag zum Fastnachtsumzug nach St. Ingbert kommen und dort am traditionellen Stand des Chores neben Eisen Quirin ein echtes Kölsch Bier und selbst hergestellte Leckereien genießen.

Interessierte Sängerinnen und Sänger sind ganz herzlich willkommen, eine der Chorproben zu besuchen, die alle 14 Tage im Pfarrheim St. Josef in St. Ingbert stattfinden. Denn bis zur Volljährigkeit von Canticum Novum in 2019 gibt es noch viele „neue Lieder“ zu singen...

Kontakt:
Roland Roschy
Tel. 06894-382035 / 0176-99022041
www.canticum-novum.de.tl

Rüdiger Zitt

„Es gibt etwas, was mich bis heute immer noch fasziniert, und zwar unsere erste professionelle CD mit Advents- und Weihnachtsliedern, die wir zusammen mit dem Trompeter-Geschwisterpaar Charlotte und Jürgen Wendling produziert hatten. Die Zusammenarbeit mit den beiden war perfekt, die ausgewählten Stücke singen wir heute noch gerne und es gibt auch zwei Songs, die von einigen Kindern von Canticum-Novum-Sängern gesungen wurden. Dieses Projekt zeigt mir bis heute immer wieder den familiären Charakter auf, den unser Chor auszeichnet. Und diese CD läuft bei mir jedes Jahr an Weihnachten, ... aber auch mal zwischendurch ...“

Roland Roschy

Die VielHarmonie – „Kulturbotschafter des St. Wendeler Landes“

Nach Norwegen im Jahr 2015 zog es die Männer der VielHarmonie am letztjährigen 4. Adventswochenende in das benachbarte Frankreich. Das Chalet Wiebelskirchen in Le Gaschney, hoch oben in den Vogesen gelegen, bot mit seinem besonderen Flair, seiner großen Küche und seiner zentralen Lage zwischen Gérardmer und Colmar die ideale Voraussetzung, um Gemeinschaft zu erleben und die beiden vorgenannten Auftrittsorte optimal zu erreichen.

Insbesondere die Stiftskirche Collégiale St. Martin in Colmar verzauberte die Männerherzen mit ihrer besonderen Atmosphäre, dem imposanten Chorgestühl, der mächtigen Orgel auf der Empore oder der klangvollen Altarorgel mit ihren spanischen Trompeten. In der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche präsentierte das Männerensemble unter Leitung von Harald Bleimehl auf besonderen Wunsch der dortigen Kirchenmusiker die „Messe de Sainte-Odile“, der Schutzpatronin des Elsass.

Passend zur Liturgie des 4. Advents intonierte die VielHarmonie zudem den choralähnlichen Satz „Veni Emmanuel“ des zeitgenössischen Komponisten Jan Ake Hillerud. Die Melodie dieses Liedes stammt aus Frankreich und geht auf das 15. Jahrhundert zurück. Mit ebenso großer Tradition versehen ist der Titel „Deilig er jorden“, arrangiert von Harald Bleimehl, mit dem der Männerchor an die Konzertreise in den hohen Norden erinnerte.

Die zum Schluss in deutscher Sprache interpretierten feierlichen Adventslieder „Tochter Zion“, „Macht hoch die Tür“ und „Machet die Tore weit“ motivierten den Priester zu einem besonderen Dank an die Botschafter der Weihnachtskultur aus dem St. Wendeler Land und zu der Aussage, dass die deutsche Weihnacht doch so viel sinnlicher und emotionaler sei als die französische.

Thomas Becker

KREIS-CHORVERBAND
St. Wendel

1. Vorsitzender: Matthias Nickels, Tel. 06873-805
E-Mail: m.nickels@t-online.de

Neu im SCV
Kinder- und Jugendchor Freisen

Am 24. Mai 2016 wurde der Kinder- und Jugendchor Freisen gegründet. Dass es kein leichtes Unterfangen sein würde, einen Kinder- und Jugendchor zu gründen, wusste Rolf Mohr nur zu genau. Vorausgegangen waren nämlich zunächst einmal etliche Gespräche und Telefonate des Chorleiters, um einen geeigneten und dazu auch noch möglichst kostenlosen Proberaum zu finden. Nach einem Anruf bei Freisens Ortsvorsteher Gerd Bonenberger ging es aber dann ganz schnell. Nach wenigen Tagen hatte der die Genehmigung erhalten, dass der Chor im Freisener Kolpinghaus proben darf.

Der Kinder- und Jugendchor Freisen bei seinem ersten Auftritt in der Freisener Kirche St. Remigius beim Adventskonzert des KCV St. Wendel

Zur ersten Chorprobe und damit zur Gründung des Kinder- und Jugendchores Freisen kamen 19 Kinder und Jugendliche in den Proberaum im Keller des Kolpinghauses. Es waren überwiegend Schülerinnen und Schüler, die ihren neuen Chorleiter noch aus der Freisener Gemeinschaftsschule kannten, wo Rolf Mohr bis Januar 2015 als Schulleiter und Musiklehrer tätig war. Mittlerweile umfasst der Chor 33 Sängerinnen und Sänger, die in Freisen, in Türkismühle, in den St. Wendeler Gymnasien oder in unterschiedlichen Oberstufen zur Schule gehen.

Seit der Gründung am 24. Mai singt der Chor jeden Dienstag, von 17.15 bis 18.45 Uhr, in einer Gesamtprobe und manchmal auch sonntags in Stimmproben. Mittlerweile kennen die 30 Mädchen und die drei Jungs den Anspruch ihres Chorleiters nur zu genau: Wir hören ganz oft den Satz: „Es war schon ganz gut, aber…“ Denn ganz wichtig ist Rolf Mohr der Chorklang, der mit einer soliden Gesangstechnik einhergeht. Dazu Mohr: „Das alles braucht Zeit und unendlich viel Geduld. Wir hatten bei unserem ersten Konzertauftritt Anfang Dezember so gesungen, wie wir es damals konnten. Aber das wird noch lange nicht meine endgültige Vorstellung eines wirklich guten Chores sein.“

Dennoch war die Premiere am zweiten Adventssonntag in der Freisener Kirche St. Remigius gelungen. Die Saarbrücker Zeitung bezeichnete den neuen Chor beim Adventskonzert des KCV St. Wendel sogar als den „Star des Abends“. Der Chor sang insgesamt sechs Lieder, darunter „Weißer Winterwald“ oder „Oh happy day“.

Nur eine Woche nach diesem Konzert hatte der Kinder- und Jugendchor schon seinen zweiten Auftritt, diesmal im Kolpinghaus in Freisen. Der Verein „unBehindert miteinander leben“ gestaltete zusammen mit dem Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes eine Adventsfeier für Menschen mit und ohne Handicap. Lang anhaltender Applaus und ein Nikolaus vom Nikolaus waren Zeichen des Lobes und der Anerkennung für das kleine Konzert.

Rolf Mohr ist kein Unbekannter in der saarländischen Chorszene. Unter anderem war er Leiter des Kinder- und Jugendchores Urexweiler, mit dem er in den 90er Jahren in zahlreichen Radio- und Fernsehsendungen auch bundesweit für Furore sorgte. Lange Jahre war er auch Kreisjugendreferent im Kreis St. Wendel und kurzzeitig auch Bundesjugendreferent im damaligen Saar-Sängerbund.

Rolf Mohr ist Chorleiter aus Leidenschaft und überträgt seine Begeisterung auf all seine Sängerinnen und Sänger. Und wie man auf der facebook-Seite des Kinder- und Jugendchores Freisen entnehmen kann, posten ganz viele Chormitglieder, dass sie sich schon auf die nächste Chorprobe freuen. Als Rolf Mohr die Probe einmal früher schließen wollte, gab es massiven Protest: „Aber wir haben doch noch zwei Minuten!“ Was hat der Chor daraufhin gemacht? – Gesungen, natürlich.

Ergreifendes Weihnachtskonzert in Winterbach

Der Männerchor Winterbach als Veranstalter und der Kammerchor Belle Canto als Stammgast konnten einmal mehr ihr Weihnachtskonzert vor einem großen und begeisterten Publikum darbieten. Gäste waren in diesem Jahr der Kirchenchor Maria Himmelfahrt Marpingen sowie das Blechbläserensemble der Pfarrkapelle Primstal.

Letzteres eröffnete unter Leitung von Peter Kuhn das Konzert mit „Lasst uns erfreuen“ (James Cumow) und „In Dreams“ (Walsh/Shore). Es folgten zwischen den Chorauftritten „Pomp and Circumstance“ (Elgar) und „Kanon“ (Pachelbel) sowie „Tochter Zion“ (ein Arrangement verschiedener Komponisten) und „Allegro“ (Arr. Robert King). Die neun Musiker sorgten mit ihrem guten Vortrag für ein festlich-feierliches Ambiente.

Unter Leitung von Sebastian Benetello gefiel der Kirchenchor Marpingen und man konnte schon erahnen, dass ein gutes, niveauvolles Konzert bevorstand. Die Beiträge des Kirchenchores

„Nun freut euch, ihr Christen“ (Willcocks), „Kommet, ihr Hirten“ (Riedel), „Heilige Nacht“ (Reichardt), „Gott hat mir längst einen Engel gesandt“ (Gabriel) mit einem wunderschönen Sopransolo von Astrid Meisberger und „Weihnachtszeit“ (Jones), von Susanne Rauber mit der Querflöte begleitet, wurden vom Publikum mit einem spontanen Zwischenapplaus bedacht.

Vom Männerchor Winterbach unter Leitung von Hubert Hoffmann weiß man, dass er seit Jahrzehnten ausgezeichneten Chorgesang bietet. Tonal sauber und mit guter Aussprache und Interpretation waren zu hören: „O regem coeli“ (Naujalis), „Als die Welt verloren“ (das polnische Weihnachtslied schlechthin), „Stern über Bethlehem“ (Zoller) in einem schönen Arrangement von Horst Nagel, „Whisper“ (Althouse), „Die Könige“ (Cornelius) in einem einfühlsamen Satz von Robert Sund, sowie „Cantique de noel“ (Adam), mitreißend arrangiert von Robert Sund. Die Solisten des Männerchores waren Michael Schwan, Wolfgang Weiand, Armin Morsch, Arnold Morsch und Wilhelm Sartorius.

Unter Leitung von Susanne Hoffmann brillierte schließlich der Kammerchor Belle Canto und machte seinem Namen einmal mehr alle Ehre. „Wir zünden tausend Lichter an“ (Köhler/Hillerud), „Heil'ge Nacht“ (Aas/Schreiner), „Hark! The herold angels sing“ und „God rest you merry, Gentleman“ (beide von Willcocks arrangiert) bereiteten den Weg für das sehr anspruchsvolle „Ubi caritas“ (O. Gjeilo) und das hochinteressante Arrangement Philip Lawson's von „Stille Nacht“ (Mohr/Gruber).

Ging dieses Lied schon unter die Haut, so galt dies auch für die beiden letzten Beiträge des Konzertes, vorgetragen von allen Aktiven, so dass ein Chor von über 100 Sängerinnen und Sängern, von den Bläsern und der Orgel begleitet, den Kirchenraum erfüllte: „Transeamus“ (Schnabel) und „Tochter Zion“ (Händel) veranlassten das Publikum zu lange anhaltendem, dankbarem Applaus, bevor Zuhörer und Aktive gemeinsam „Der Heiland ist geboren“ sangen.

Ein sehr nachhaltiges Konzert. Auch beim abschließenden Imbiss und Umtrunk im Vereinszentrum wurde noch weiter gesungen – ergreifend.

Volker Klos

Jubiläen und EHRUNGEN

Dezember 2016

MGV Frohsinn St. Ingbert
Rolf Haberer — 40 Jahre

MGV Reingold Pflugscheid-Hixberg
Helmut Groß — 60 Jahre
Roger Groß — 60 Jahre
Karl-Heinz Hoffmann — 60 Jahre
Erwin Klee — 60 Jahre
Armin Scheier — 60 Jahre
Josef Ziegler — 60 Jahre
Monika Niedermeyer — 50 Jahre
Monika Scheider — 50 Jahre
Ortwin Schmidt — 40 Jahre
Horst Schwinn — 40 Jahre

MGV Limbach 1951
Robert Brachmann — 60 Jahre

Felder'scher MGV Bexbach
Walter Ecker — Gold und Onyx

Männerchor 1882 Herrensohr
Werner Fell — 40 Jahre

MGV Lockweiler-Krettnich
Rudi Willems — 50 Jahre

SV Concordia Dillingen-Pachten
Ludwig Kremer — 60 Jahre
Gerhard Bellmann — 40 Jahre

Gemischter Chor Thalia
Roswitha Haag — 50 Jahre

MGV Edelweiß Hüttersdorf
Günter Krämer — 50 Jahre
Herbert Rassier — 50 Jahre
Gerhard Leyerle — 40 Jahre

GV Friede Steinberg
Karl-Heinz Finkler — 50 Jahre
Willi Grob — 50 Jahre
Werner Klee — 50 Jahre
Heinz Leyser — 40 Jahre

Gesangsverein Humes
Dietmar Lambert — 40 Jahre

Männerchor Hülzweiler
Richard Eisenbarth — 40 Jahre

Frauenchor Constanze
Karin Engel — 40 Jahre

Gesangverein Germania St. Ingbert
Erwin Kattler — 60 Jahre
Heinz Klemmer — 60 Jahre

Madrigalchor Dillingen
Christa Birringer — 40 Jahre
Joachim Klemm — 40 Jahre

Chor Cantate Perl
Berthold Herber — 60 Jahre

MGV 1880 Alsweiler
Günther Becker — 70 Jahre
Gerhard Hoffmann — 70 Jahre
Edmund Theobald — 70 Jahre
Hans Theobald — 60 Jahre

Januar 2017

Grosswaldchor 1976 Lebach
Helmut Busch — 60 Jahre

Sängerchor Bischmisheim
Gerhard Mallick — 40 Jahre

SV Eintracht 1878 Neuweiler
Werner Nicolay — 60 Jahre
Rolf Herschler — 40 Jahre

Chorvereinigung 1921 Heiligenwald
Armin Andres — 50 Jahre

Chorgemeinschaft Ommersheim
Hermann Moock — 50 Jahre

GESUCHT

Chorleiter/in gesucht

Der **gemischte Seniorenchor des Kultur und Bürgervereins Rodenhof in 66113 Saarbrücken** sucht ab sofort eine/n neue/n Chorleiter/in. Wir sind etwa 18 motivierte Sänger und Sängerinnen und befassen uns mit traditionellem deutschem Liedgut sowie populären Schlagern, sind jedoch auch für neue Ideen offen. Wir treffen uns wöchentlich Montags zwischen 18.00 und 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Harald" in der Heinrich-Köhl-Straße auf dem Rodenhof. **Kontakt erbeten an Frau Elfriede Stumm, Tel: 06834-48819.**

Kammerchor Schaumberg sucht Männer!!!

Das gemischte Ensemble aus dem nördlichen Saarland – bestehend aus rund 25 Sänger/-innen unter der Leitung von Christian Holz – hat Großes vor. Für das Jahr 2018 planen wir die *Johannespassion von J. S. Bach*.
Hierfür benötigen wir dringend Verstärkung in den Männerstimmen; sowohl Tenöre als auch Bässe werden gesucht. Gerne kann man auch als Projektsänger teilnehmen; Chorerfahrung ist jedoch dringend erforderlich. Wir würden uns natürlich sehr über „bleibenden Zuwachs" freuen, wir sind eine leistungsorientierte, aber auch sehr lustige Truppe.
Die Hauptproben für die Passion beginnen ab Juni 2017 und finden dienstags von 20.00-22.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Tholey-Bergweiler statt. Es besteht eine sehr gute Autobahnanbindung zur A1, die Auffahrten Tholey-Sotzweiler oder Tholey-Hasborn sind in ca. 5 Min. erreichbar.
Nähere Infos zum Chor und Kontaktdaten findet Ihr unter:
www.kammerchor-schaumberg.de
Meldet euch, der Chor freut sich über neue Mitglieder!

Verkauf von Noten

Wolfgang Amadeus Mozart – Requiem in d-moll (KV 626)

46 Chorpartituren sowie Orchester-Notenmaterial preisgünstig nach VB abzugeben.

Kontakt:
Herbert Wolf
1. Vorsitzender
Gem. Chor Schafbrücke e.V.
Bahnstraße 13
66121 Saarbrücken
Telefon 0681-812274

Förderpreis InTakt der miriam-stiftung Thema 2017: CHOR INKLUSIV

Seit 2004 verleiht die miriam-stiftung jährlich den Förderpreis InTakt. Zum einen wird der Preis für eine jährlich wechselnde inhaltliche Ausrichtung vergeben, zum anderen findet die Verleihung in Verbindung mit einer Fachtagung statt, an der interessierte Pädagoginnen und Pädagogen sowie Künstlerinnen und Künstler teilnehmen können.

2017 wird der Förderpreis zum Thema CHOR INKLUSIV ausgeschrieben. Um den Förderpreis können sich Chöre und Vokalensembles bewerben, die Inklusion und kulturelle Teilhabe am Musikleben aller als ihren Auftrag verstehen und modellhaft umsetzen.

Der Förderpreis InTakt 2017 ist mit € 5.000.- dotiert. Der Preisträger-Chor wird zur Preisverleihung **am 06. Mai 2017 um 17.00 Uhr im Rathaus Dortmund** mit anschließendem Abendessen eingeladen. Die Fachtagung findet von 10.00 - 16.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Kolping-Hauses in unmittelbarer Nachbarschaft zum Rathaus Dortmund statt. Fachtagung und Preisverleihung bilden eine inhaltliche Einheit. Im Rahmen der Fachtagung stellt der Förderpreisträger in einem Workshop von 10 - 12 Uhr seine Arbeitsweisen und Methoden vor. Zwei parallele Workshops zu den Themen „Stimmbildung in inklusiven Chören" und „Bodypercussion in inklusiven Chören" finden von 10 - 12 Uhr und von 14 - 16 Uhr ebenfalls im Kolping-Haus in Dortmund statt. Die Fachtagung ist für externe Interessentinnen und Interessenten geöffnet (Unkostenbeitrag 20 €). Die Anmeldung zur Fachtagung inkl. Preisverleihung erfolgt über das Sekretariat von Jun.-Prof. Dr. Juliane Gerland bei Frau Melanie Diehlmann an der Universität Siegen: melanie.diehlmann@uni-siegen.de

Die **Jury** besteht aus Prof. Elisabeth Braun i.R., PH Ludwigsburg, Jun.-Prof. Dr. Juliane Gerland, Universität Siegen, Prof. Dr. Irmgard Merkt i.R., TU Dortmund. Gegen die Entscheidung der Jury ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Bewerbung

Die Bewerbungsunterlagen bestehen aus dem ausgefüllten **Bewerbungsbogen** und je einer 10-minütigen Videodokumentation einer Probensituation und einer Aufführung.

Bitte senden Sie die Unterlagen an:
Prof. Dr. Irmgard Merkt, Auf dem Schnee 102 b, 58313 Herdecke

Die eingereichten Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt. Sie gehen über in das Archiv des Vereins InTakt e.V. und werden ausschließlich zu unterrichtlichen Zwecken im Rahmen von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen benutzt.

Bewerbungsschluss ist der 17. März 2017. Die Entscheidung der Jury wird bis Ende März 2017 bekannt gegeben.

Den Bewerbungsbogen und weitere Infos gibt es unter:
www.miriam-stiftung.de
(Menüpunkt: Förderpreis InTakt)

11.03.2017, 14.00 Uhr
Hülzweiler, Haus für Kultur und Sport
Öffentliche Proben beim Chor-Werk Hülzweiler
Teilnahme kostenlos und unverbindlich. Keine Anmeldung notwendig.
www.finde-deinen-chor.de
(s. auch Beitrag S. 18)

11.03.2017, 16.00 Uhr
Saarbrücken-Bischmisheim, Schinkelkirche
„Dall'Inferno al Paradiso"
Das Kammerensemble vom Gemischten Saarbrücker Damenchor präsentiert europäische Vokal- und Instrumentalmusik der Renaissance
Frank Brückner - Barockgitarre, Miriam Grapp - Blockflöten, Tomaso Iacolini - Laute, Marina Kavtaradze - Cembalo, Heidrun Mertes - Viola da Gamba, Carolyn Soo - Barockviolline
Eine Veranstaltung im Rahmen von TAMIS–Tage für Alte Musik im Saarland
Eintritt frei, Spende erbeten
www.gemischter-saarbruecker-damenchor.de

12.03.2017, 17.00 Uhr
Wemmetsweiler, Rathaus, Großer Kuppelsaal
„A-Cappella in Concert" mit Jelly Vox und FünfCant
www.facebook.com/jellyvox

12.03.2017, 18.00 Uhr
Neunkirchen, Neue Gebläsehalle
Stimmflut Festival (A Cappella)
Mit VIVA VOCE, Acoustic Instinct und The London Quartet
VVK 25,20 €, AK 26,00 €
www.nk-halbzeit.de
www.viva-voce.de

25.03.2017, 19.00 Uhr
Hülzweiler, St. Laurentius
Latin Jazz Mass (Martin Völlinger)
Mitwirkende: Jazzchor United Voices
Ltg. Ruth & Dietmar Strauß
Johannes Müller, Saxophon
Sebastian-Wust-Trio
Jessica Schöfer, Heribert Jacob, voc.
Eintritt 13 € VVK, 15 € Abendkasse, erm. 5 €
VVK: Haarpflege Lauer Hülzweiler, Pieper Bücher, Bock& Seip, Saarlouis

26.03.2017, 10.30 Uhr und 15.00 Uhr
Illingen, Illipse
Tabaluga oder die Reise zur Vernunft
Kindermusical mit dem Kinderchor ill coretto Illingen, dem Kinderchor Urexweiler und dem kleinen Drachen Tabaluga
Eintritt: 12 €, erm. 8 €, Gruppenpreise vorhanden
Infos u. Karten: **www.illingen.de**
(s. Beitrag S. 13)

01.04.2017, 10.00 Uhr
Sulzbach, Theodor-Heuss-Gymnasium, Quierschieder Weg 4
Singen? NA KLAR!
Tag der jungen Stimmen Sulzbach
(s. Beitrag S. 16)

30.04.2017, 17.00 Uhr
Blieskastel, Schlosskirche
Kirchenkonzert „Balsam für die Seele" mit Jelly Vox und Sonarplexus
www.facebook.com/jellyvox

06.05.2017, 19.00 Uhr
Bliesmengen-Bolchen, Bliestalhalle
„Vorhang auf" – Melodien aus Oper, Operette, Musical und Film
präsentiert vom Orchesterverein Harmonie Ormesheim, einem Projektchor des Sängerchores Bischmisheim und Gesangssolisten
Musikalische Leitung: Bernhard Stopp u. Walter Niederländer
www.saengerchor-bischmisheim.de
www.oho-ormesheim.de
(s. Beitrag S. 17)

07.05.2017, 17.00 Uhr
Riegelsberg, evangelische Kirche, Kirchstr.
Konzert CHOR-y-FEEN Frauenchor Riegelsberg
Leitung: Steffen Hällmayr
Gast: Gospelsängerin EFE
Eintritt 8,- €
www.frauenchor-riegelsberg.de

12.05.2017, 20.00 Uhr
Illingen, Illipse
Gemeinschaftskonzert von SingSing und Maybebop
VVK: **www.illipse.de, www.proticket.de**
www.maybebop.de
www.singsingers.de

14.05.2017, 17.00 Uhr
Kleinblittersdorf, Kirche St. Agatha
Kirchenkonzert „Balsam für die Seele" mit der A-Cappella-Formation Jelly Vox
www.facebook.com/jellyvox

TERMINE

24 Sonntag

20.05.2017, 19.00 Uhr
Rockershausen, Bürgerhaus, Provinzialstr.
Konzert des MGV „Rheingold" Rockershausen anlässlich seines 110-jährigen Jubiläums

21.05.2017, 17.00 Uhr
Saarbrücken-Bischmisheim, Festhalle, Friedrich-Ebert-Str.
Jubiläumskonzert „150 Jahre Sängerchor Bischmisheim"
mit den Chören des Sängerchores und dem Projektchor sowie der Pianistin Irina Loskova, Paris
Musikalische Leitung: Walter Niederländer
www.saengerchor-bischmisheim.de
(s. Beitrag S. 17)

16./17.06.2017
Saarbrücken, Zentrum (versch. Orte)
Saarklang-Festival 2017
Das Festival findet bereits zum vierten Mal anlässlich des bundesweiten „Tages der Musik" statt und wird in Zusammenarbeit mit der „fete de la musique" der Stadt Saarbrücken ausgerichtet.
www.saarklang.de

18.06.2017, 17.00 Uhr
Uchtelfangen, Kirche St. Josef
Kirchenkonzert „Balsam für die Seele" mit der A-Cappella-Formation Jelly Vox
www.facebook.com/jellyvox

14. Chortreffen im Europa-Rosarium Sangerhausen am 28. Mai 2017

Die Rosenstadt Sangerhausen GmbH lädt alle Chöre, egal ob aus der Region oder aus der Ferne, herzlich zum 14. Chortreffen am 28. Mai von 11.00 – 16.00 Uhr in das Europa-Rosarium ein. Begeistern Sie am 28. Mai 2017 mit ihrem 20-minütigen Programm ein breites Publikum. Die ROSEN-ARENA im einmaligen Flair der größten Rosensammlung der Welt bietet beste Voraussetzungen für Ihren Auftritt. **Bis zum 15. März 2017** können sich alle interessierten Chöre schriftlich unter folgender Adresse **anmelden:**
Rosenstadt Sangerhausen GmbH, z.H. Angelika Winkelmann
Am Rosengarten 2a, 06526 Sangerhausen
Tel.: 0 34 64 – 58 98 0

Chormusik im RUNDFUNK

SR 2 KulturRadio

Donnerstag, 2. März, 20.04 Uhr
Jörg Widmann: „Arche“
Oratorium für Soli, Chöre, Orgel und Orchester
Marlis Petersen, Sopran;
Thomas E. Bauer, Bariton
Kinder (Sprecher): Jonna Plate, Antonius Hentzschel
Iveta Apkalna, Orgel
Chor der Hamburgischen Staatsoper
AUDI Jugendchorakademie Hamburger Alsterspatzen
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
Leitung: Kent Nagano
(Aufnahme der Uraufführung vom 13. Januar 2017 in der Elbphilharmonie)

Montag, 13. März, 20.04 Uhr
Konzert aus Kopenhagen
Lisa Davidsen, Sopran
Olesya Petrova, Mezzosopran
Georgio Berrugi, Tenor
Insung Sim, Bass
Dänischer Konzertchor
Dänisches Sinfonieorchester
Leitung: Fabio Luisi
Giuseppe Verdi: Messa da Requiem
(Aufnahme vom 9. Februar 2017)

Montag, 27. März, 20.04 Uhr
Konzert aus Stockholm
Chor des Schwedischen Rundfunks
Sinfonieorchester des Schwedischen Rundfunks
Leitung: Daniel Harding
Christiane Karg, Sopran, u.a.
Robert Schumann: Das Paradies und die Peri
Oratorium für Soli, Chor und Orchester, op. 50
(Aufnahme vom 10. März 2017)

Donnerstag, 13. April
Musik aus der Region
gegen 21.45 Uhr:
Max Reger: Choralkantate „O Haupt voll Blut und Wunden“
Kammerchor Stuttgart
Leitung: Frieder Bernius
Andreas Rothkopf, Orgel
Pavel Lukaszewski: Responsoria tenebrae
KammerChor Saarbrücken
Leitung: Georg Grün

Karfreitag, 14. April, 16.04 Uhr
SR 2 KarfreitagsMusik
Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion
Arnold Schönberg Chor
Wiener Sängerknaben
Concentus Musicus Wien
Christoph Prégardien, Tenor, u.a.
Dirigent: Nikolaus Harnoncourt

Ostermontag, 17. April, 14.30 Uhr
SR 2 WunschMusik
… selbstverständlich auch mit Ihren Chormusik-Wünschen!
(bis 20.00 Uhr)

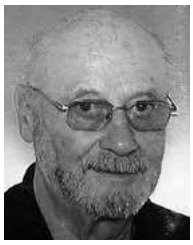
Zum GEDENKEN

Friedhelm Kohlmaier

Am 31. Dezember 2016 verstarb nach kurzer Krankheit im Alter von fast 79 Jahren unser lieber Freund im 1. Bass, Friedhelm Kohlmaier. Friedhelm, der aus Feilbingert stammte und in Beckingen durch seine Heirat heimisch wurde, sang in unserem Chor seit August 1972. 1997 und 2012 wurde er für 25 bzw. 40 Jahre als Sänger im **MGV Concordia 1891 Beckingen** durch den SCV mit der Ehrennadel in Silber und Gold ausgezeichnet. 8 Jahre lang war Friedhelm als Notenwart im Vorstand tätig. Diese Aufgabe hat er mit Begeisterung und Zuverlässigkeit ausgeführt. Seine bescheidene und hilfsbereite Mentalität und sein trockener Humor machten ihn allerseits beliebt. Am 5. Februar 2017 haben die Sänger durch die gesangliche Gestaltung des 2. Sterbeamtes in der Pfarrkirche St. Johannes und Paulus in Beckingen seiner gedacht. Wir werden oft an unseren Freund Friedhelm denken und die gemeinsamen Augenblicke Revue passieren lassen. Wir haben mit ihm einen sympathischen und engagierten Sänger verloren. Unsere besondere Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten seiner Tochter Heike.

Walter Jochem

Die Sänger des **Grosswaldchores 1979** trauern um ihren langjährigen Sängerkameraden Walter Jochem, der am 28. Oktober 2016 im Alter von 73 Jahren plötzlich und unerwartet verstarb. Walter Jochem war seit mehr als 35 Jahren Mitglied des Grosswaldchores und aktiver Sänger im 1. Bass. Uns ist er mit seinem guten und bescheidenden Wesen schnell ans Herz gewachsen. Walter war ein Mann der Tat und ein Mann der Verantwortung. Jemand, der das Ehrenamt mit ganzer Person ausfüllte. Ein Mensch, der anderen Menschen viel Gutes tat und Freude bereitete. Wir werden ihn schmerzlich vermissen – den Menschen und sein besonderes Engagement. Wir werden sein Angedenken immer in liebender Erinnerung bewahren. Unser besonderer Dank und Mitgefühl gelten seiner Ehefrau und den Angehörigen. Walter, wir werden dich sehr vermissen.



Rudi Gessner

Der **Männergesangverein „Liederkranz" 1905 Welschbach** trauert um seinen langjährigen aktiven Sänger Rudi Gessner, der am 26. November 2016 nach längerer Krankheit im Alter von 77 Jahren verstarb. Rudi Gessner, der dem Verein am 1. Juli 1995 beitrat, war ein stets zuverlässiger und engagierter Sänger mit einer hervorragenden Stimme im 1. Bass. Neben der Freude am Chorgesang widmete er seine Zeit auch dem Wandern und insbesondere seiner Familie. Viele Jahre engagierte er sich im Vorstand des Vereins, wofür ihm 2012 die silberne Vereinsnadel verliehen wurde. Wir verlieren mit Rudi Gessner nicht nur einen guten Sänger, sondern auch einen kameradschaftlichen und geselligen Freund. Der Chor gestaltete zum Dank und ihm zu Ehren den Trauergottesdienst in der katholischen Pfarrkirche St. Laurentius Hirzweiler/Welschbach und erwies ihm bei der Beisetzung die letzte Ehre. Die Mitglieder des Männergesangverein „Liederkranz" 1905 Welschbach werden Rudi Gessner ein ehrendes Andenken wahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, insbesondere seiner Frau Cäcilia.

Peter Paulus

Der **Rathauschor Saarlouis** trauert um seinen Sangesbruder Peter Paulus, der am 4. Dezember im Alter von 90 Jahren verstorben ist. Am Morgen hatte er noch in der Kirche St. Marien Picard voller Freude bei der musikalischen Gestaltung des Hochamtes im Rathauschor mitgesungen. Auch beim anschließenden Familienfest im Cave Lasalle hatte er fröhlich mitgefeiert und mitgesungen. Nach der Rückkehr vom Fest starb er wenig später zu Hause friedlich in seinem Sessel. Am 1. Oktober 1991 war Peter Paulus in den Rathauschor eingetreten. Zuvor hatte er im Männerchor 1848 gesungen. Im Rathauschor sang er zunächst im 2. Tenor, später im 2. Bass. Er zählte zu den fünf Sängern des Chores, die alljährlich an Gründonnerstag in der Pfarrkirche St. Ludwig die Lamentationen mitsangen. Wo immer erforderlich, half Peter bis ins hohe Alter bei den verschiedensten Anlässen tatkräftig mit. Wir alle haben ihn als aufrichtigen, geduldigen und hilfsbereiten Menschen hoch geschätzt. Den Jüngeren war er ein väterlicher Freund. Die Sänger des Rathauschores haben das Sterbeamt gesanglich mitgestaltet und Peter auf dem Weg zu seiner letzten Ruhestätte auf den Friedhof Neue Welt begleitet. Unser Mitgefühl gilt Peters Familie. Ihm selbst sind wir dankbar für die gemeinsamen Jahre. Wir werden ihm eine ehrendes Andenken bewahren.

Klaus Siersdorfer

Der **MGV „Liedertafel 1839" Wallerfangen** trauert um seinen Sangesbruder Klaus Siersdorfer, der am 8. Dezember 2016 im Alter von 74 Jahren verstarb. Klaus kam 1971 als Sänger im 1. Tenor zur „Liedertafel", nachdem er bereits 13 Jahre im Männerchor Fremersdorf gesungen hatte. Er wurde in der „Liedertafel" für 25 und 40 Jahre Singtätigkeit ausgezeichnet, erhielt vom SCV für 25 und 40 Jahre Singen Ehrennadeln und als höchste Auszeichnung die goldene Ehrennadel des DCV. In den zurückliegenden 45 Jahren hat er an vielen Auftritten des Vereins mitgewirkt, an vielen Proben teilgenommen, an vielen gesellschaftlichen Ereignissen des Chores mitgewirkt. Nach seinem tragischen Verkehrsunfall war er gesundheitlich angeschlagen, Luft und Atembeschwerden behinderten ihn beim Singen, aber bei den Proben war er trotzdem immer da. Klaus war bei den Sängern sehr beliebt, gerne hätten wir mit ihm seinen 75. Geburtstag gefeiert. Stattdessen haben wir in seiner Sterbemesse und am Grab uns gesanglich von ihm verabschiedet. Wir werden Klaus immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Josef Scherer

Am 8. Oktober 2016 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 80 Jahren unser Sängerkamerad Josef Scherer. Sein Tod ist ein schmerzlicher Verlust für unseren Chor, denn mit ihm verlieren wir nicht nur einen treuen und pflichtbewussten Sänger, sondern auch einen stets freundlichen und hilfsbereiten Kameraden. Er war uns Freund und Wegbegleiter bei vielen Anlässen. Jahrzehntelang hat er die Geschicke unseres Vereins als Vorstandsmitglied aktiv mitgestaltet. Die Sänger des **MGV „Cäcilia" Güdesweiler** trauern um ihren Sängerkameraden. Sie werden ihn nicht vergessen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Max Josef Zimmer

In tiefer Trauer verabschiedet sich die **Sängervereinigung Mainzweiler** von ihrem langjährigen Sängerkameraden Max Josef Zimmer, der am 9. Oktober plötzlich und für uns alle unerwartet verstorben ist. Er trat 1961 der Sängervereinigung bei und war 55 Jahre lang ein sehr guter aktiver Sänger. Darüber hinaus war er bis zuletzt im Vorstand, engagierte sich für die Belange des Vereins und war immer bereit, zu helfen und Verantwortung zu übernehmen. Wir danken ihm für seine Treue und Verbundenheit zum Chor und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Konrad Kirch

In tiefer Trauer müssen wir uns von unserem aktiven Sängerkameraden Konrad Kirch verabschieden. Er verstarb am 2. Januar 2017 im Alter von 80 Jahren. Schon seit November 1975 war er Mitglied im **MGV Germania Elm** und war aktiver Sänger im 1. Bass. 2001 wurde er für 25-jährige Sängertätigkeit vom SSB geehrt. Er war ein begeisterter Sänger und sehr guter Probenbesucher. Anfang Dezember sang er noch beim Kirchenkonzert „Dezemberträume" mit. An der festlichen Jahresabschlussprobe am 27. Dezember nahm er noch teil. Eine Woche später verstarb er plötzlich und unerwartet. Der MGV Germania Elm gestaltete gesanglich das Vierwochenamt. Wir sind Konrad Kirch dankbar für die gemeinsamen Jahre und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Veranstaltungen des Saarländischen Chorverbandes

18. März 2017, 14.00 Uhr
19. März 2017, 14.00 Uhr
Saarbrücken, Großer Sendesaal auf dem Halberg
14. Offener Kinder-, Jugend- und Saarländischer Schulchorwettbewerb des Club SR-Freunde
in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk, dem Ministerium für Bildung und Kultur, dem Saarländischen Chorverband und dem Verband Pueri Cantores im Bistum Trier
Info: www.clubsrfreunde.de/chorwettbewerb-2017
Im Rahmenprogramm wird der LandesJugendChor Saar am Sonntag, 19. März ab 17.00 Uhr auftreten. An beiden Tagen besteht ab 16.00 Uhr für am LJC interessierte junge Sängerinnen und Sänger die Möglichkeit zum Vorsingen.

25. März 2017, 10.00 Uhr
Eppelborn, big Eppel
Chorleiterversammlung des SCV
mit Wahl des Verbandschorleiters/der Verbandschorleiterin

29. April 2017, 14.30 Uhr
Dillingen-Pachten, Römerhalle
Chorverbandstag des SCV

13.-14. Mai 2017, Ottweiler
17.-18. Juni 2017, Ottweiler
31. Juli - 6. August 2017, Peltre (bei Metz)
15.-17. September 2017, Dortmund, im Rahmen der chor.com
22.-24. September 2017, Ottweiler
SCV-Chorleitungsseminar in Zusammenarbeit mit den INECC Lorraine und Luxembourg
mit Bernhard Schmidt, Carina Brunk, Ingo Fromm, Camille Kerger, Mirijam Oster
Teilnehmerbeiträge:
C1 – Chorleiterassistent:
500,00 € / ermäßigt 375,00 €
C2 – Vizechorleiter:
600,00 € / 450,00 €
C3 – Chorleiter:
700,00 € / 525,00 €
C4 – Auffrischungskurs:
750,00 €
Passive Teilnahme:
600,00 €
Anmeldeschluss: 12. April 2017

Anmeldungen und weitere Informationen über die SCV-Geschäftsstelle und im Internet unter www.saarlaendischer-chorverband.de